



# Mitteilungen – [2] 2023

SEKTION GÖTTINGEN



**JUGEND/KLETTERN** Neue Trainingsgruppe: das Jugend Team  
**WANDERN** Das erste Wander-Wochenende im Harz  
**SEKTION INTERN** Neue klimaschonende Reisekostenrichtlinie



**Gemeinsam  
neue Wege gehen**

**Jobboard  
der Sektion**

**Wir brauchen  
dich!** Ehrenamt im  
Alpenverein

### NATURSCHUTZREFERAT

Die DAV-Sektion Göttingen sucht nach dem Rücktritt von N. Dietrich eine:n neue:n Naturschutzreferent:in. Darüberhinaus benötigt das Naturschutzreferat Unterstützung in anderen Aufgabenbereichen. Zu den Arbeitsfeldern gehören z. B. Projekte zur Mobilität und zum Naturschutz, die Organisation der jährlichen Apfelpflück- und Saftpressaktion, der Second-Hand-Marktplatz, Müllsammelaktionen. Das Tätigkeitsfeld kann innerhalb des Rahmens des Möglichen beliebig ausgeweitet werden. Mitglieder, die sich gern im Natur- und Umweltschutz engagieren möchten melden sich bitte bei [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de).

### BUSBETREUUNG

Für unseren Vereinsbus suchen wir einen Buswart oder -wärtin. Dabei geht es vor allem um die Betreuung des Verleihs, also z. B. das Erstellen von Übergabeprotokollen und der Kontrolle nach der Rückgabe, aber auch gelegentliche Pflege des Busses und Kontrolle der Instandhaltung. Kontakt über [dorothea.meisser@davgoettingen.de](mailto:dorothea.meisser@davgoettingen.de).

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Redaktionsteam der Sektionsmitteilungen sucht Mitstreiter für die halbjährliche Herausgabe des Hefts. Egal ob Artikel sichten, Beiträge und Werbepartner organisieren oder einfach nur bei der Planung mithelfen, wir freuen uns über jegliche Hilfe, damit unser Mitteilungsheft mit jeder Ausgabe ein bisschen schöner wird. Anfragen bitte an [sektionsmitteilungen@davgoettingen.de](mailto:sektionsmitteilungen@davgoettingen.de).

Anzeige

**Dann kommt zu uns  
ins RoXx Kletterzentrum  
in Göttingen**

5 Minuten von der A 7 gelegen  
supergemütliche Cafete  
hammer Team  
top Routenauswahl  
große (überdachte!)  
Außenboulderwand

**Genug**

**dicke Backen vom  
GöWald?**



Alle Infos unter  
[my.sport.uni-goettingen.de/roxx](http://my.sport.uni-goettingen.de/roxx)

**ROXX**

HOCHSCHULSPORT GÖTTINGEN  
**my.SPORT**

# EDITORIAL



**JÜRGEN HILBIG**

1. Vorsitzender der Sektion

*Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Göttingen, mein Editorial der Frühjahrsausgabe endete, wie alle Jahre zuvor, mit dem Wunsch für alle Mitglieder nach einer unfall- und verletzungsfreien Bergsaison. Bisher eher rhetorisch ausgesprochen, erhält dieser Wunsch vor dem Hintergrund der Geschehnisse der letzten Monate eine völlig andere, tiefere Dimension.*

Der tragisch tödliche Kletterunfall unserer Vereinsgefährtin Uta Luck auf einer Gemeinschaftsfahrt in die Tannheimer Alpen hat die Sektion und deren Verantwortliche zutiefst erschüttert. Die Aufarbeitung

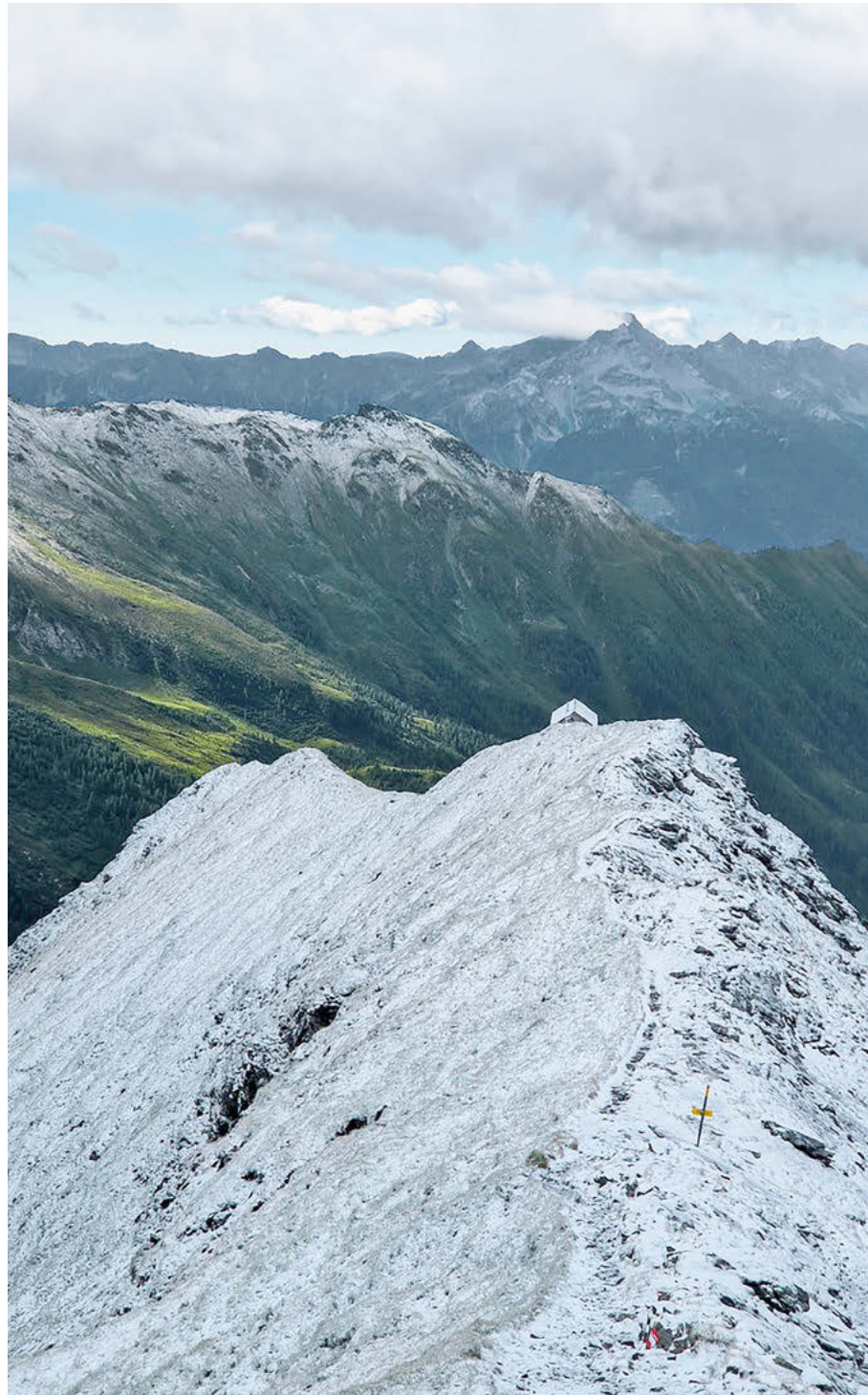
hält an. Hier geht mein Dank an alle, die daran mitgewirkt haben und weiter mitwirken, die Unterstützung und Zuspruch gewährt haben. Dieser Unfall wird für immer Teil der Sektionsgeschichte sein, wir werden Uta auf verschiedenste Weise gedenken.

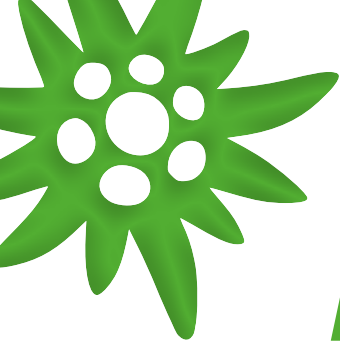
Klettern war Utas Leidenschaft – ein Teil ihrer Lebensfreude. Wir alle gehen dieser Leidenschaft für die Berge auf unterschiedlichen Arten und Weisen nach: sei es auf Hochtouren, beim Bergsteigen oder Klettern, Mountainbiken oder Bergwandern. Dabei erfreut sich jede Form des Bergsports trotz subjektiv wie objektiv gestiegener Risiken durch umwelt- und klimabedingte Einflüsse immer größerer Beliebtheit. Das spiegelt auch die Mitgliederentwicklung der DAV-Sektion Göttingen wider. So hat sich die Zahl der Mitglieder der Sektion im Jahresverlauf um fast 500 neue Mitglieder auf über 4.200 erhöht.

Diese Entwicklung mag im Widerspruch zu den vorhandenen Risiken stehen, allein der Wunsch, sich in freier, vielleicht auch rauer Natur zu bewegen und persönliche Grenzen auszutesten, scheint größer. Es ist gleichermaßen Verantwortung und Aufgabe des Deutschen Alpenvereins, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, aber auch die Auswüchse eines »Freizeitpark Alpen« zu begrenzen. Aufgabe und Verantwortung jeder/jedes Einzelnen ist es, selbstkritisch die eigenen, persönlichen Risiken abzuschätzen und zu minimieren. Vielleicht nehmen wir die Aktualität zum Anlass, als Erstes bei uns selbst zu beginnen.

Die Bergsaison 2023 neigt sich dem Ende zu, so sollten wir gute Vorsätze schon jetzt auch für das Jahr 2024 berücksichtigen. Für das Editorial des nächsten Frühjahrsheftes habe ich gelernt, dass Wünsche nach unbeschwerten Bergerelebnissen nicht bloß reine Rhetorik sind. Mit einem Bild der kleinen *Alten Hannoverhütte* – schon leicht angezuckert – wünsche ich allen Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden und einen guten Rutsch und Start ins Jahr 2024.

*Jürgen Hilbig, 1. Vorsitzender der DAV-Sektion Göttingen*





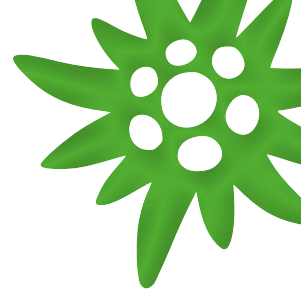
# INHALT

<b>JOBBOARD DER SEKTION</b>	<b>2</b>
<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>AKTIVITÄTEN</b>	<b>6</b>
<b>JUGEND</b> .....	<b>6</b>
Pfingstfahrt mit der JDAV Nord	
Elfenwelt und Fehensteine – die Göttinger Jugend erobert die Frankenjura	
Juniorklettergruppe	
Neues Jahr, neue Gesichter, neue Geschichten	
Neue Trainingsgruppe: Das Jugend Team	
Eine Gruppe wird erwachsen – und erhält Zuwachs	
<b>FAMILIE</b> .....	<b>12</b>
Wochenende im Ith	
<b>KLETTERN</b> .....	<b>14</b>
Klettern für Seniorinnen und Senioren	
Klettern für Menschen mit Behinderungen	
Das hatte ich mir ganz anders vorgestellt!	
Neues vom RoXx	
<b>WANDERN</b> .....	<b>18</b>
»Wirklich? Das gibt es echt? Und dort funktioniert das?«	
Über blühende Almwiesen, an rauschenden Wasserfällen vorbei, mit Blick auf den Stappitzer See – wir sind wieder in Mallnitz	
Wandern auf Chalkidiki	
Das erste Wander-Wochenende im Harz	
Menorca: Dem Frühling entgegen wandern	
Wanderpause	
DAV-Wandergruppe	
<b>BERGSTEIGEN</b> .....	<b>34</b>
Ausbildungswoche am Sustenpass	

## IMPRESSUM

**Inhalt und Verleger:** Sektion Göttingen  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Kurze Straße 16, 37073 Göttingen  
Tel.: 0551/43815  
Fax: 0551/3791966  
E-Mail: [info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de)  
Web: [davgoettingen.de](http://davgoettingen.de)

**Redaktion:** Leonie Arnold und David Korf-  
macher. Die Redaktion der Sektion Göt-  
tingen des DAV redigiert und produziert  
die sektionseigenen Mitteilungen. Die  
Beiträge geben die Meinung der Verfas-  
ser, nicht der Sektion Göttingen des DAV  
wieder. Die Mitteilungen und alle in ihr



**VORTRÄGE** **36**

Bericht aus dem Vortragsreferat

TITELBILD-GEWINNSPIEL. . . . . 37

**NEUES AUS DER SEKTION** **38**

KURZ INFORMIERT . . . . . 38

»Mensch ärgere Dich nicht« oder Wegebau 2023

Was war los im Helletal?

NATURSCHUTZ . . . . . 41

Neue klimaschonende Reisekostenrichtlinie

MENSCHEN IM VEREIN . . . . . 43

Nachruf Uta Luck

90. Geburtstag von Karl-Heinz Hesse

Willi »Moritz« Rien

Ehrung langjähriger Mitglieder

**SERVICE** **46**

GESCHÄFTSSTELLE. . . . . 46

AUSRÜSTUNG UND BIBLIOTHEK . . . . . 47

Neuer Wanderführer für den Harz

MOBILE KLETTERWAND . . . . . 48

TOUREN, KURSE UND TERMINE. . . . . 49

TERMINÜBERSICHT. . . . . 52

KONTAKT . . . . . 53

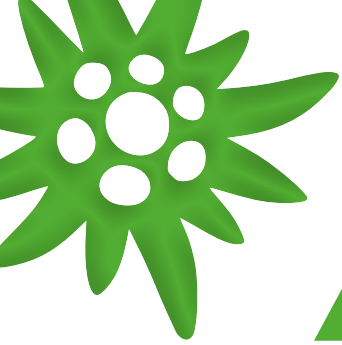
MITGLIEDSCHAFT/BEITRAG . . . . . 54

enthaltenen Beiträge und Abbildungen (bis auf CC-lizenzierte Bilder) sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion und der jeweiligen Redakteure ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor.

**Layout, Satz, Grafik:**  
 Christian Eberwien, [ce>design, cegrafix.net](http://ce>design, cegrafix.net)  
**Druck:** AktivDruck GbR, Schmaligweg 8,  
 37079 Göttingen  
**Titelbild:** Auf dem Stubaier Höhenweg,  
 Klaus Lüddecke



Gedruckt auf Umweltpapier



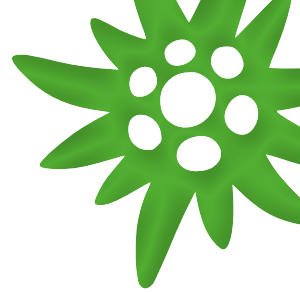
# AKTIVITÄTEN

## JUGEND



6

oben links: Die JDAV Nord; oben rechts: Am Felsen fliegen wir die Wand hoch; unten links: Nach dem Umbauen gehts wieder runter; unten Mitte: Eine Toprope-Wand im Wald.



## Aktivitätenbericht

## PFINGSTFAHRT MIT DER JDAV NORD



**FLORIAN LAUSTER**  
Jugendleiter

*Wir möchten euch einen spannenden Einblick in unsere aufregende Pfingstfahrt der JDAV-Gruppen geben. Vom Freitag bis zum Montag verbrachten wir gemeinsam unvergessliche Tage auf dem JDAV-Campingplatz im Ith und wir waren nicht alleine – fast 200 Teilnehmer\*innen und Jugendleiter\*innen aus verschiedenen Regionen versammelten sich, darunter auch die JDAV Nordrhein-Westfalen, die zum ersten Mal unser Pfingstcamp besuchte.*

Unsere Tage waren vollgepackt mit abwechslungsreichen Aktivitäten. Am Freitag nach der Ankunft wurden zunächst die Zelte aufgebaut und wir starteten mit Kennenlernspielen, um die Gemeinschaft zu stärken und neue Freundschaften zu schließen. Wir erklimmen Bäume, wagten uns an das Bierbankbouldern und lieferten uns in Wasserschlachten heiße Duelle.

Am Samstagvormittag engagierten wir uns im Wegebau und erhielten wertvolle Einblicke in den Naturschutz im Ith durch Axel Hake, der unsere Gruppe anleitete und sein umfangreiches Wissen mit uns teilte. Am Nachmittag standen

Workshops auf dem Programm, bei denen wir unsere handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten, indem wir am TOP umbauten, Seilteppiche flechteten, Paracord Armbänder bastelten und mobile Sicherungsmittel zu nutzen erlernten.

Der Sonntag gehörte ganz dem Klettern im Ith. Die fortgeschrittenen Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse über mobile Sicherungen anzuwenden und zu erweitern und waren dabei äußerst wissbegierig. Auch das selbständige Abbauen einer Topproperoute war ein Highlight. Das Pfingstcampteam hatte alles bestens vorbereitet und verwöhnte uns mit köstlichen Mahlzeiten, die unsere Energiereserven für die Abenteuer des Tages auffüllten.

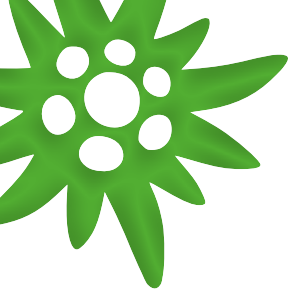
Die Freude und das Lachen waren ständige Begleiter unserer Pfingstfahrt. Jugendleiter\*innen und Teilnehmer\*innen aus der Jugendgruppe I, Jugendgruppe II, Juniorgruppe und Kindergruppe waren gleichermaßen begeistert und genossen die Gemeinschaft, die Natur und das Abenteuer. Wir freuen uns bereits auf die nächste Pfingstfahrt und auf all die unvergesslichen Erlebnisse, die uns in der Zukunft erwarten.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dieses Pfingstabenteuer so unvergesslich zu machen!

*Eure Juleis Leonie, Marie, Frauke, Anton und Florian*



oben: Wegebau ist Teamarbeit; unten links: Umbauen lernen können Alle; unten Mitte: Die beste Art den Umgang mit dem Hammer zu lernen; unten rechts: Göttinger Jugend auf dem Pfingstcamp.



Aktivitätenbericht

# ELFENWELT UND FEHENSTEINE – DIE GÖTTINGER JUGEND EROBERT DIE FRANKENJURA



**DAVID KORFMACHER**

Jugendleiter

**Die Schule ist vorbei, das Klettertraining auch, was machen wir da nur? Na klar, in die Frankenjura fahren! Direkt am ersten Tag der Ferien geht's los.**

Auf der Fahrt wird unsere Jugendleiterin im Schlaf vom Knoblauch angegriffen, sie kommt mit Blessuren davon. Ankommen, kurz die Zelte aufschlagen und Gepäck reinschmeißen, dann direkt an den Felsen. Erstes Ziel: *die Elfenwelt*. Wir haben Glück,

diesen Felsen will außer uns heute niemand beklettern. Die Jugendleiter hängen Topropes ein, dann geht es für manche

das erste Mal an die ungewöhnlichen Kalksteinlöcher der Frankenjura. Die Kletterei ist entspannt und schön, auch die Jugendleiter kommen auf ihre Kosten. Das einzige Manko: die scharfen Kanten der Kalklöcher machen sich auf der Haut bereits nach der ersten Klettersession bemerkbar – Sandstein hat auch Vorteile.

Geklettert wird jeden Tag, wie angekündigt war diese Sommerfahrt eine reines Kletterevent. Das heißt: aufstehen und frühstücken, Ausrüstung sortieren und ab an den Felsen, bis es dämmt und gekocht wird. Natürlich werden auch die Hängematten und das ein oder andere Kartenspiel rausgeholt, aber im Großen und Ganzen wurde nur eines getan: geklettert und gesichert. Auch die jüngeren Teilnehmer verlieren zu keiner Zeit ihre Energie, auch nach fünf Stunden am Felsen nicht. Stolz steigen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Verlauf der Tage auch vor, teilweise draußen zum allerersten Mal.

Auch die Juleis finden knackige Projekte und sind froh, dass der lange Clip-Stick mit im Gepäck ist. Unterbrochen wird dieser Tagesablauf nur vom leider notwendigen Einkaufen im Supermarkt und am vorletzten Tag vom Sprung in das Becken eines nahen Freibads. Nächstes Jahr gerne wieder!

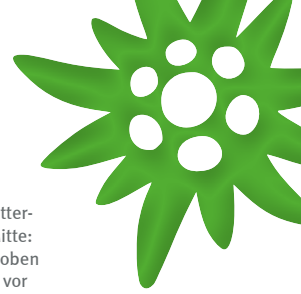
*Eure Juleis Frauke, Florian, Marie und David*



links oben: Kochen am Zeltplatz; links unten: Entspannen am Felsen; rechts: Klettern in der Elfenwelt.

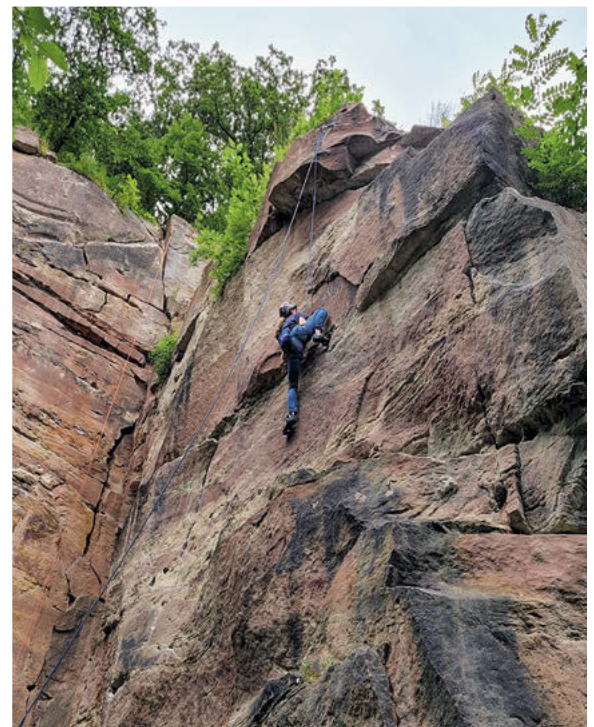






## JUGEND

oben links: Die Juniorklettergruppe im RoXx; oben Mitte: Klettern in Mariaspring; oben rechts: Aufwärmtraining vor dem Klettern.



unten links: Picknick vor der Wand; unten rechts: Toprope klettern in Mariaspring.

### Gruppenprofil

## JUNIORKLETTERGRUPPE



**BURGA UND LEONIE**  
Jugendleiterinnen

**Wir sind die Juniorklettergruppe: zehn kletterbegeisterte Kids im Alter von 13 bis 15 Jahren mit drei Jugendleiter\*innen.**

Wir klettern meistens im RoXx, gehen aber auch manchmal ins BiG bouldern oder treffen uns für Spiele und Spaß draußen. Im Juli haben wir uns zum Abschluss des Schuljahres und aus Vorfreude auf die Ferien zum Klettern in Mariaspring getroffen – wie ihr auf den Bildern seht. Wir haben einige interessante und

anspruchsvolle Routen geklettert und uns für ein abendliches Picknick leckere Snacks mitgebracht. Wir hatten alle viel Spaß.

Worauf wir außerdem stolz sind: Anfang des Jahres haben wir nicht nur alle den *Kletterschein Toprope* gemacht, sondern wir haben im September den *Kletterschein Vorstieg* ebenfalls erfolgreich erhalten.

*Burga Thies und Leonie Pries*

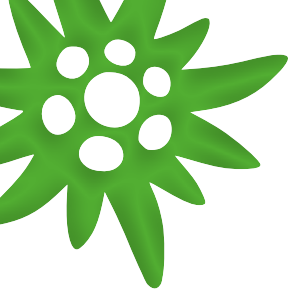
### KONTAKT

zur Juniorklettergruppe per E-Mail über

Burga [burga.thies@davgoettingen.de](mailto:burga.thies@davgoettingen.de)

Leonie [leonie.pries@davgoettingen.de](mailto:leonie.pries@davgoettingen.de)

Worauf wir außerdem stolz sind: Anfang des Jahres haben wir nicht nur alle den *Kletterschein Toprope* gemacht, sondern wir haben im September den *Kletterschein Vorstieg* ebenfalls erfolgreich erhalten.



Gruppenprofil

## NEUES JAHR, NEUE GESICHTER, NEUE GESCHICHTEN



**FRAUKE SCHEUMANN**  
Jugendleiterin

*Vor den Sommerferien freuten wir uns, zwei neue Kletter\*innen in unserer Gruppe willkommen heißen zu dürfen.*

Gleichzeitig wurde es Zeit, Marie zu verabschieden und ihr ganz herzlich für die vielen schönen Stunden zu danken, die wir im RoXx, im BiG und am Fels zusammen verbringen durften – zu einem spontanen Besuch bist du jederzeit willkommen!



Spielen und Klettern gehört zusammen

Frisch nach den Sommerferien starten wir unser nächstes Kletterjahr und genießen die Herbstsonne und allerlei Süßigkeiten bei Maria Spring. So manch einer entdeckt barfuß erstaunliche neue Betas und versteckte Gummibärchen, bis die Dämmerung unsere Fels-Session beendet. Wir freuen uns sehr, Martin demnächst als neuen Trainer begrüßen zu dürfen und sind gespannt, welche Abenteuer dieses Jahr für uns bereithält.

### KONTAKT

zur Jugendgruppe II per E-Mail über  
Frauke [frauke.scheumann@davgoettingen.de](mailto:frauke.scheumann@davgoettingen.de)

Gruppenprofil

## NEUE TRAININGSGRUPPE: DAS JUGEND TEAM



**DAVID KORFMACHER**  
Jugendleiter

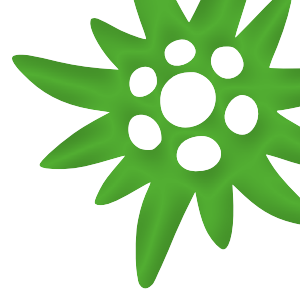
*Seit September dieses Jahres gibt es eine fünfte Gruppe in der JDAV Göttingen! Das Jugend Team ergänzt das Angebot der Göttinger Jugend um eine Trainingsgruppe für 18–27-jährige Kletterbegeisterte. Neben der Kindergruppe (8–12 Jahre), der Juniorklettergruppe (13–15 Jahre) und den beiden Jugendgruppe (13–19 Jahre) startet das Jugend Team nun sein Training. Noch im Aufbau begriffen suchen wir Interessierte, die gerne nicht nur einmal die Woche strukturiert Sportklettern und Bouldern trainieren wollen, sondern auch Lust auf gemeinsame Fels-Sessions, Hochtouren oder weitere Aktionen haben.*

Derzeit treffen wir uns mittwochs abends für drei Stunden, um gemeinsam unsere Erwartungen, Ziele und Stärken sowie Schwächen zu besprechen und entsprechende Trainingseinheiten zu planen. Die organisatorische Leitung übernehmen zwar wir, Florian und David, allerdings soll der inhaltliche Input insbesondere auch durch die Teilnehmenden erfolgen. So haben wir beim ersten Treffen festgestellt, dass alle zunächst ihre Kraftausdauer ausbauen möchten, woraufhin wir direkt in das 3x3 Routenausdauertraining gestartet

sind: drei Mal hintereinander eine Route klettern, sodass das dritte Mal fast nicht geschafft wird. Und das ganze drei Mal – danach brannten unser aller Unterarme.

Falls ihr beim Lesen Lust auf Muskelkater aber auch auf eine motivierte Gemeinschaft von Kletternden bekommen habt, schreibt unserem Jugendreferenten Florian ([florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)) oder mir ([david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)). Wir freuen uns über alle Interessierten. Voraussetzung ist nur das sichere Vorstiegsklettern und -sichern sowie viel Motivation und Freude am Training!

*Eure Juleis Florian und David*



## Gruppenprofil

# EINE GRUPPE WIRD ERWACHSEN – UND ERHÄLT ZUWACHS



**DAVID KORFMACHER**

Jugendleiter

*Unsere Jugendgruppe ist inzwischen ein eingespieltes Team. Fast alle können im Vorstieg klettern, fast alle haben Erfahrungen am Felsen – zum Teil sogar auch im Vorstieg. Doch wird die Gruppe auch älter.*

Einige sind im Vorabi, andere haben ihr Abi schon gemacht und beginnen ihre nächste Lebensphase, was leider in einigen Fällen bedeutet, dass sie unsere Gruppe verlassen. Natürlich gibt es auch »Nachwuchs« – dieses Mal heißen wir zwei Ehemalige der Kindergruppe bei uns willkommen. Und worauf wir besonders stolz sind: Einige unserer Älteren wollen ebenfalls Jugendleiter\*innen werden oder sind es über den Sommer bereits geworden!

Auf dem Plan steht dieses Jahr ein strukturierteres Klettertraining, denn das allgemeine Kletterniveau hat sich über die letzten zwei Jahre stark gehoben. Nicht selten wird eine 7 angefasst und die ein oder andere 7+ ins Visier genommen. Bald erobern wir den 8. Grad! So haben wir uns nach den Sommerferien gemeinsam hingesetzt und überlegt, was wir in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam trainieren wollen. Durch eine Auswahl an Input-Karten mit Begriffen wie »Toehooks«, »Ausdauer 3x3 Routen«, »Standplatzbau« und viele weitere, haben wir jetzt einen Plan geschmiedet. Wir wollen unsere Ausdauer verbessern, das Routenlesen trainieren, uns im weichen Sichern

entwickeln und unser Repertoire an Bouldertechniken ausbauen.

Soweit erst einmal der Plan im Herbst. Wir werden mal im RoXx sein und klettern, mal ins BiG gehen und bouldern. Dabei dürfen die Gruppenspiele natürlich nicht zu kurz kommen und auch die weniger beliebten Dehneinheiten werden bleiben. Wir schauen frohen Mutes und mit Freude an kommende Klettersessions in den Herbst und vielleicht ergibt es sich noch ein letztes Mal im Jahr, dass wir an den Felsen fahren können.

## KONTAKT

zur Jugendgruppe I per E-Mail über

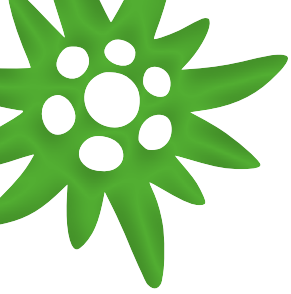
David [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

*Eure Juleis Florian und David*



links: Abseilen lernen; rechts oben: Lauf-Boulder-Training; rechts unten: Umbauen lernen am Selbstsicherungsautomat.

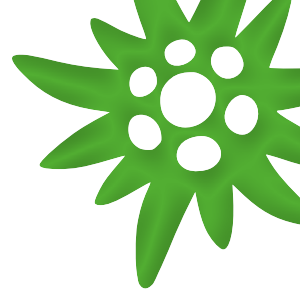


# FAMILIE

oben links: Und ein letztes Foto vor dem Heimweg; oben rechts: Klein mal groß; Mitte: Das ist ganz schön hoch am Sonntag.



unten links: Der Proberstein wartet auf uns; unten Mitte: Klein will hoch hinaus; unten rechts: Große Marshmallow-Liebe.



## Aktivitätenbericht

## WOCHENENDE IM ITH



**BIRGIT REDLICH**

Familiengruppenleiterin

**Die Familienklettergruppe Eichhörnchen war im Juni mal wieder im Ith. Aufgrund von Krankheit waren wir in kleiner Besetzung mit drei Familien: acht Kinder und sechs Erwachsene.**

Aber die kleine Gruppe war nett und wir hatten ein aufregendes, aber gleichzeitig auch ein sehr entspanntes Wochenende. Das Wetter war schön warm und sonnig – kein Regen in Sicht. Am Freitag trudelten alle spät ein und wir machten Feuer, grillten und zum

Speedminton gespielt, es gab fleißige Abwaschteams und leckere Nudeln in der Abendsonne zum Essen. Die Kinder sind jetzt auch schon im Werwolf-Alter angekommen, wodurch es ein lustiger Abend wurde.

Sonntag haben wir nach dem Frühstück die Zelte stehen lassen und sind gleich an den Felsen. So hatten wir einige lange Routen für uns, während viele Zwergenhäuser und -hotels gebaut wurden und die Hängematte ordentlich am Schaukeln war. Letzter Aufreger des Wochenendes war dann das Auto, was nicht anspringen wollte, aber dank Starterkabel, war auch das schnell gelöst. Das war ein sonniges Kletterwochenende!

Nachtschisch gab es noch Marshmallows!

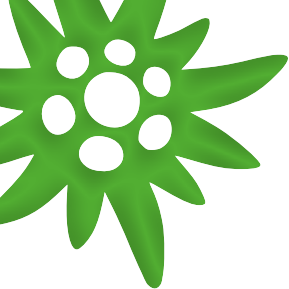
Nach einem gemütlichen Frühstück hat es uns dann an den Proberstein verschlagen, wo vor allem die Kinder auf ihre Kosten gekommen sind – auch für die Erwachsenen war natürlich was dabei. Auf dem Zeltplatz wurde viel Fußball und

### INFO/KONTAKT

Die Familienklettergruppe trifft sich alle zwei Wochen mittwochs in Weende zum Klettern und Spielen, die Kinder sind 3–9 Jahre alt. Alle Plätze sind aktuell belegt, aber es gibt eine Warteliste unter [birgit.redlich@gmx.de](mailto:birgit.redlich@gmx.de).



oben links: ... und natürlich schnitzen; oben rechts: Ach ist das schön, wenn jemand Zeit zum Vorlesen hat; unten: Und schon wieder lesen, nach den Nudeln.



# KLETTERN

## Gruppenprofil

## KLETTERN FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN



**RAINER FINN**  
Kletterbetreuer

*Klettern im Alter? Na klar! Mit diesem Motto gingen wir Anfang des Jahres an den Start. Ein neues Angebot der Sektion wurde aus der Taufe gehoben. Zunächst in kleiner Runde bildete sich nach und nach eine nette Gruppe, die sich alle zwei Wochen in der Sporthalle in Weende trifft.*

Einige haben schon Klettererfahrung, manche noch gar keine. Allen gemeinsam: der Spaß an Bewegung und Sport. Am Anfang hieß es, erst einmal die Wand hochkommen. Und wenn das Glöckchen

oben am Top der Route geklingelt werden konnte, gab es Applaus von allen. Schritt für Schritt haben wir uns mit der Sicherungstechnik vertraut gemacht: Knoten, Einbinden, das Sicherungsgerät bedienen, Partner\*innen-Check – alles, was beim Klettern eben dazu gehört. Mittlerweile können auch alle sichern.

monaten, wenn die Halle von der Sonne stark aufgeheizt ist. Aber um so größer ist das Erfolgserlebnis, wenn man die Route endlich bewältigt hat. Einige sind auch schon in den Überhang eingestiegen und erfuhren, dass dort die Schwerkraft noch deutlicher in den Armen zu spüren ist. Doch merkten sie auch, dass sie mit Willen bis nach oben kommen können.

Dazwischen bleibt aber auch immer Zeit für das Ausruhen und Regenerieren und für den Austausch untereinander. Da wir uns bei der Hallenzeit in Weende mit der Familienklettergruppe abwechseln, können wir uns dort nur alle zwei Wochen treffen. Einige aus der Gruppe sind aber so vom Klettervirus infiziert, dass wir zusätzlich ab dem Herbst im Wechsel zum Weende-Termin ins RoXx gehen.

Über das Jahr hat sich eine gute Gruppe entwickelt und wer möchte, kann gerne zum Ausprobieren und Mitmachen dazu kommen!

An der Wand kommt man dann auch schon mal ins Schwitzen, insbesondere in den Sommer-

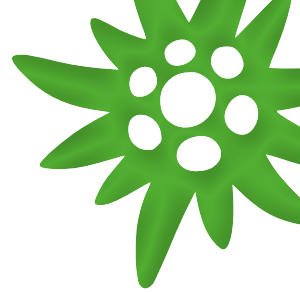
## KONTAKT

zur Klettergruppe für Senior:innen über  
Rainer Finn [rainer.finn@davgoettingen.de](mailto:rainer.finn@davgoettingen.de)

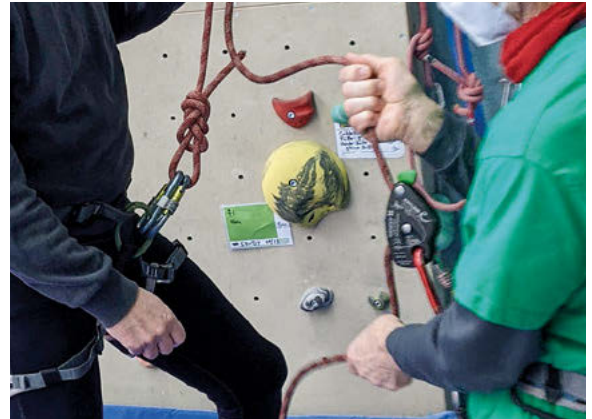


links: Materialcheck und Routensuche; rechts: Buntes Senior:innenklettern.





links: Von ganz klein bis groß,  
alle können klettern; rechts:  
Partnercheck, bevor es losgeht.



## Inklusion

# KLETTERN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



**MICHAEL UND FRANK**

Trainer C Klettern für  
Menschen m. Behinderungen

*Seit Ende 2016 gibt es bei der DAV-Sektion Göttingen das Angebot »Inklusion – Klettern für Menschen mit Behinderungen«.*

Dieses Angebot richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen. Geleitet wird dieses Angebot von ausgebildeten Trainer\*innen unserer Sektion. Als Kletterer\*in muss man nicht unbedingt Fußgänger\*in sein. Bei unseren

Inklusion findet sich auf unserer Internetseite. Zur Zeit im August 2023 findet dieses Klettern abwechselnd dienstags und mittwochs in der Kletterhalle RoXx und an der DAV-Kletterwand in Weende statt.

Kurz zum Ablauf: Nach sorgfältigem Partnercheck wird Toprope geklettert. Toprope heißt, dass das Seil oben über einen Umlenker läuft und die beiden Seilenden bis zum Boden herunterhängen. An dem einen Seilende wird dann die kletternde Person befestigt, an dem anderen Seilende steht die sichernde Person. Wir sichern dabei mit GriGri oder Eddy und binden die Kletterer entweder direkt oder mit Karabinern ins Seil ein.

Beim Klettern gehen wir behutsam und langsam vor: erstes Ins-Seil-Setzen schon nach einem Meter und dann so oft es die Kletternden wollen, um Vertrauen aufzubauen. Denn es gilt natürlich die Devise: alle dürfen, niemand muss bis oben hin. Ganz oben ist eine kleine Glocke installiert, die die Gipfelstürmer\*innen dann läuten können. Von oben haben die Teilnehmenden einen guten Blick auf die unten Stehenden, denen fleißig zugewinkt und zugerufen wird.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und ein bisschen Werbung machen: Falls Sie in Ihrem Bekanntenkreis Menschen mit Behinderungen kennen, die vielleicht Lust auf Klettern hätten, teilen Sie diesen bitte mit, dass wir offen für Neulinge sind und diesen Menschen gerne das Klettern anbieten würden. Die Einzelheiten dazu finden sich auf unserer Internetseite.

Terminen nahmen auch Rollstuhlfahrende teil, die – mit unserer Unterstützung – die Wand hochkamen. Viele Behinderungen sind bei genauer Betrachtung eigentlich kein Grund, vom Klettersport die Finger zu lassen oder davon ausgeschlossen zu sein.

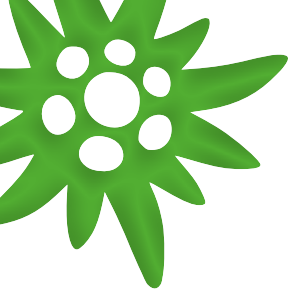
Unser Klettern ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gedacht. Mit dem Klettertraining können Wirkungen auf die physische, psychische und soziale Handlungsfähigkeit erzielt werden. Der Sport verbessert die körperliche Fitness, ist gesundheitsfördernd, vergrößert das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl und fördert Freundschaften. Die Teilnehmenden lernen ihre Grenzen kennen, entwickeln Vertrauen in das bereitgestellte Material und die sichernden Personen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Alle, die mitmachen, werden im Training individuell auf ihre momentane Befindlichkeit und Leistungsstärke angesprochen und dementsprechend trainiert, motiviert und gefördert. In erster Linie soll das Klettern Spaß machen und eine Abwechslung zu den gewohnten Beschäftigungen bieten.

Eine gute Übersicht über die Aktivitäten der Göttinger Sektion des Deutschen Alpenvereins auf dem Gebiet der

## KONTAKT/INFO

Eine gute Übersicht über die Aktivitäten der Sektion auf dem Gebiet der Inklusion findet Ihr unter dem Suchbegriff »Inklusion« auf der überarbeiteten Website der Sektion:

[davgoettingen.de](http://davgoettingen.de). Falls es dann noch Fragen gibt, schreibt an [inklusion@davgoettingen.de](mailto:inklusion@davgoettingen.de).



links: Die Fermeda; Mitte: Am Einstieg des Hallwegs; oben rechts: Blockgrat mit vorgelagertem Fotografietürmchen; rechts unten: Blick von der 60 m hohen Falkenwand.



Aktivitätenbericht

## DAS HATTE ICH MIR GANZ ANDERS VORGESTELLT!



**BARBARA SEITZ**  
Tourteilnehmerin

*Anfang des Jahres konnte man auf der Sektions-Website die Fahrt in den Battert finden. Battert? Noch nie gehört! Recherche ergab: liegt bei Baden-Baden und gehört somit zum Nord-Schwarzwald. Auf Bildern konnte man malerische Turmfelsen ausmachen, die an die Sächsische Schweiz erinnern und zum Klettern einladen. Also nicht lang fackeln und anmelden.*

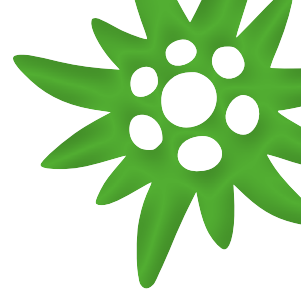
Im frisch gekauften Schwarzwaldführer las ich mit wachsendem Grauen über „technisch anspruchsvolle Wandkletterei, wenige Haken, selbstverantwortliches Absichern und am Ausstieg kein Um-

lenker, sondern oft ein Griff mit Ausblick ...“. Na prima, das ist ja so gar nicht meins. Aber angemeldet ist angemeldet. Schließlich sind wir im Juni 2023 zu fünft aufgebrochen, um den Battert zu erobern. Vornweg Jens, der die Tour vorgeschlagen und mit Unterkunft in der Jugendherberge Baden-Badens vorgeplant hatte, und uns 4 Frauen, die wir uns alle schon mehr oder weniger lang kannten. Mit dem DAV-Bus

konnten wir gemeinsam am Donnerstagfrüh anreisen und mittags sogleich an den Felsen. Es war wie das Elbsandsteingebirge in Miniatur: Ein Türmchen schöner als das andere! Aber würde es auch so gruselig abzusichern sein? Manche von uns hatten Bedenken – vielleicht auch ein wenig die Hosen voll.

Zum Eingewöhnen wanderten wir kurze 20 Minuten vom zentralen Parkplatz zum Bismarckmassiv. An unseren Gurten klapperte alles, was die Ausrüstung an mobilen Sicherungen hergab und darüber hinaus noch vom DAV entlehene »Riesenfriends«. Denn wie beschreibt es der Kletterführer so schön und treffend: „Wer keine Keile legen und keine Camelots platzieren kann, ist im Battert fehl am Platz. Daraus abzuleiten, dass das Klettern hier gefährlicher sei als





*anderswo, ist falsch. Ernster ist es aber schon*“. Wir hatten einen Mordsrespekt vor den quasi »cleanen« Wänden und tasteten uns mit einer 3er-Route je Seilschaft heran. Tatsächlich war der Quarzporphyr gnädig und weitestgehend sehr gut absicherbar. Mit jedem Keil, jedem Friend, den wir setzten, wuchs unser Vertrauen in den Felsen und wir klemmten, keilten und fädelten tapfer drauf zu. Für überwiegend mit Sportklettergebieten Vertraute ist selbst eine 3 im Battert mental erstmal fordernd und wir verließen am Abend den Felsen durchaus mit Stolz.

Auch die Folgetage waren sonnig und wir konnten die Villnößler Nadel, den Beckerturm, den Predigtstuhl, die Fermeda und die Drei Halten beklettern. Allerdings mussten wir feststellen, dass uns schon die am niedrigsten bewertete Kletterrouten ausreichend mit Adrenalin versorgen konnten und spätestens im Gratfensterweg, der beschrieben wurde als „mit Durchschlupfloch – ein tolles Erlebnis für junge Familien mit Krabbelkindern. Trotzdem Seil mitnehmen!“ wurde uns klar, dass hier besondere Maßstäbe

angelegt werden, denn die Route war gar nicht so ohne – na ja, immerhin wurde das Seil ja wenigstens für die Kinder empfohlen. „Das hab ich mir anders vorgestellt“, seufzte meine Kletterpartnerin und schuf somit unser seitdem wiederkehrendes Mantra. Die Sahnestücke unserer Touren waren sicher der Hallweg (4+) auf der Hauptwand der Falkenwand am letzten Tag und der Blockgrat (4+) – beides Mehrseillängen. Dabei bietet der Blockgrat einen sensationellen Spreizschritt vom Vorturm zum Hauptfels – aufregend schön, fotogen und natürlich quasi »clean«!

Neben der Kletterei muss man sagen: Die Badenser können auch Biergarten und man muss keine Angst haben, durstig oder hungrig zu Bett zu gehen. Außerdem gibt’s einen wunderschönen Abendblick von den Felsen, der sich, bewaffnet mit Rotwein, ganz zauberhaft genießen lässt. Alles in allem war es superschön, die Gruppe so lustig und tapfer, dass man sich glatt an das Selbstlegen gewöhnen könnte. Das hatten wir uns anders vorgestellt! Wir haben noch ein paar Rechnungen offen: der sieht uns sicher wieder, der Battert!

## Kooperationspartner

# NEUES VOM ROXX

**Nach dem äußerst gelungenen RoXx-Masters im Februar war die »Sommerdelle« im RoXx durch die beginnende Klettersaison am Felsen deutlich schwächer als erwartet. Das freut uns riesig und spornt uns in unserer täglichen Arbeit an: das regelmäßige Schrauben neuer Boulder und Routen, die sehr hohe Nachfrage an Kurse (vom Einstiegskurs bis hin zur Einführung in das Mehrseillängenklettern) oder das RoXx-Bistro samt Sonnenuntergangsterasse.**

Neben dem *Dies Academicus*, an dem sich das RoXx mit einem tollen Speed-Seilkletter-Contest am Außenturm beteiligte, war der gemeinsam mit der *DAV-Sektion Göttingen* und der *IG Klettern* veranstaltete Livestream zum Thema »Klettersport = Motorsport?! Nachhaltig Bergsteigen und Klettern« am 29. Juni im RoXx sehr informativ und spannend. Wir hoffen, dadurch mehr als einen Denkanstoß gegeben zu haben, um unser aller Mobilitätsverhalten, nicht nur im Zusammenhang mit unseren Kletteraktivitäten, nachhaltig zu beeinflussen.

Ende Juli erreichte uns dann eine bestürzende Nachricht. Uta Luck war in den Bergen beim Klettern tödlich verunglückt. Sie war mehr als eine gern gesehene Stammkundin bei uns im RoXx-Team und in der RoXx-Klettergemeinschaft. Ihr plötzliches Ableben hinterließ im RoXx eine traurige und nachdenkliche Stimmung, vergegenwärtigte ihr Tod uns allen unsere Verletzlichkeit und Endlichkeit. So bleibt Uta auch bei uns im RoXx in unseren Gedanken und Erinnerungen. Vielen Dank für die schöne Zeit mit Dir!

Doch wollen wir den Blick auch nach vorn wenden. Die Kletterhallensaison beginnt bald und die Planungen für unsere Events sind noch voll im Gange. So finden im September

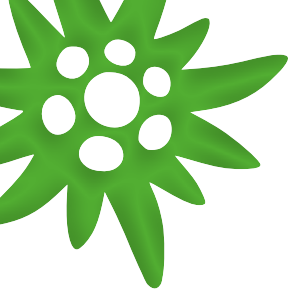
und November Boulderkurse in neuen Formaten im RoXx statt: Zum einen gibt es einen Kurs mit Rebekka Aglaia Schütze für FLINTA+ Personen und zum anderen bieten wir im Programm der Queer-Kulturtag zwei Kurse für alle LGBTQ\* & Friends, die beim Bouldern einsteigen oder ihre Klettertechnik weiter entwickeln wollen.

Am 24. November findet erneut unser Upcycling mit *Allez-Up!* statt. Diesmal wird neben der Nähwerkstatt im RoXx-Bistro ein Outdoorflohmarkt mit der DAV-Sektion Göttingen ausgerichtet. Außerdem wird die Schuhmacherin *Amelie Epp* mit einem kleinen Stand über das Neubesohlen von Kletterschuhen berichten.

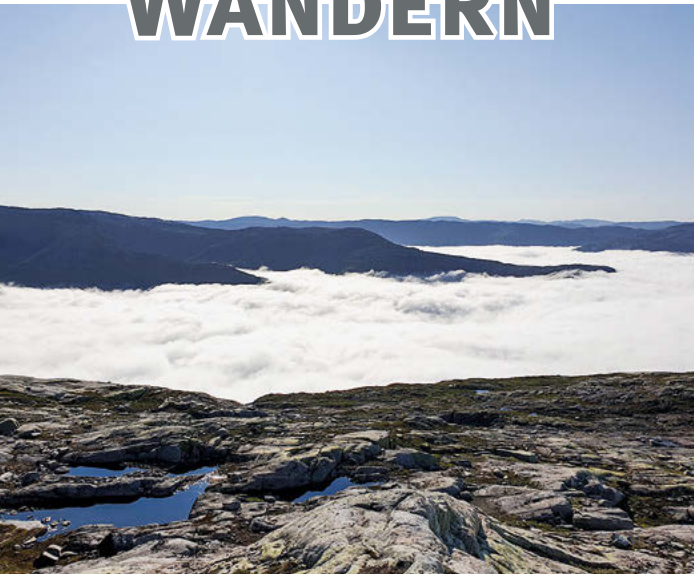
Im Januar geht es dann wieder ums Klettern: Unser Boulderwettbewerb *BloXx-Masters* beginnt mit der 1. Qualifikationsrunde am 26. Januar. DJ Janosch wird uns an diesem Abend mit seinen Beats beim Bouldern (und Klettern) zu Höchstleistungen pushen!

Wir freuen uns euch alle bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen. Oder auch einfach zum Klettern und Bouldern oder auf ein Getränk bei uns im Bistro! Auf bald!

*Euer RoXx-Team*



# WANDERN



links: Schöner kann ein Tag nicht beginnen wie hier in Skavlabu; Mitte: Strom wird überbewertet; rechts: So sauber werden Küche und Essplatz hinterlassen.

## Tourenvorschlag

### »WIRKLICH? DAS GIBT ES ECHT? UND DORT FUNKTIONIERT DAS?«



**INSA UND CLAUS**  
Mitglieder der Sektion

*Diese Fragen haben wir schon oft beantwortet, wenn wir von unseren Wandertouren in den letzten Jahren erzählt haben. Nach zahlreichen Mehrtagestouren in den Alpen, wie den Dolomiten-Höhenweg oder Söldens stille Seite, haben wir 2016 erstmals den Weg gen Norden eingeschlagen. In Norwegen erfuhren wir eine Alternative des Wanderns und Erlebens, die wir euch vorstellen möchten.*

Und ja, wirklich, das gibt es echt! Die meisten Wanderhütten des DNT (der norwegische Wanderverein) sind nicht bewirtschaftet und offen zugänglich, zugleich ansprechend und gemütlich eingerichtet und ausgestattet. Die Menschen, die dort zusammenfinden, kümmern sich gemeinsam um die Hütte. Hier entstehen viele schöne Geschichten und Begegnungen.

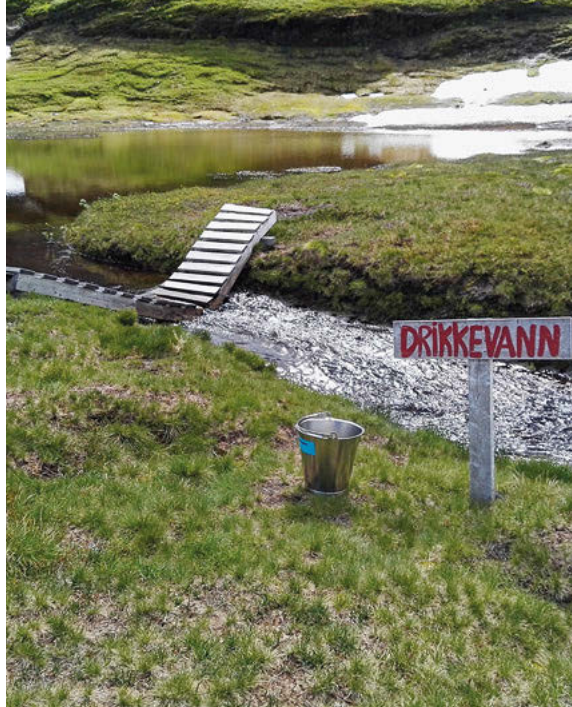
Die Anreise: mit dem Zug oder dem Auto an die Nordspitze Dänemarks nach Hirtshals, nur mit Rucksack auf die Fähre von »fjordline«, über Nacht nach Stavanger oder Bergen, zwei interessante und schöne Städte als Ausgangspunkte in Südnorwegen, von dort mit Bahn oder Bus weiter zu den jeweiligen Startpunkten der Mehrtagestouren, die selbst zusammengestellt sind oder Vorschlägen des DNT folgen.

Der Den Norske Turistforening (DNT) ist das norwegische Pendant zum DAV und betreibt landesweit etwa 550 Hütten, die unterschiedlich bewirtschaftet werden und zumeist im Süden des Landes liegen. Die Website des DNT bietet einen guten Überblick und eine informative bebilderte Vorstellung der Hütten sowie unzählige Vorschläge für Wanderwege. So kann die Tour im Vorfeld nach individuellen Vorstellungen geplant werden. Als sehr hilfreich und aus unserer Sicht notwendig haben sich die stets aktuellen Wanderkarten erwiesen, auf denen Wege, Hütten und Besonderheiten dargestellt sind. Dabei sei angemerkt: Auf eine Internetverbindung darf man nicht hoffen.

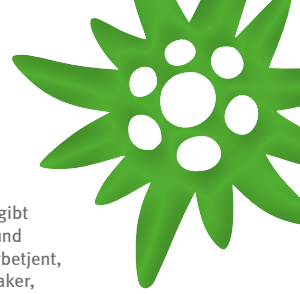
Der DNT betreibt drei unterschiedliche Typen von Hütten. Die vor Ort betreuten und mit Frühstück, Mittag- und Abendessens versorgenden Hütten sind eher selten anzutreffen (Betjent). Häufiger finden wir Hütten, in denen lediglich Übernachtungen möglich sind (Ubetjent). Der größte Teil der Hütten bietet neben Übernachtungsmöglichkeiten auch ein Vorratslager mit Lebensmitteln, aus dem man sich versorgen kann (Selvbetjent). Die Bezahlung erfolgt bar in einem Tresor, per Lastschrift oder einfach per App (offline), in die der Verbrauch eingetragen wird. Wir haben auf

## INFO

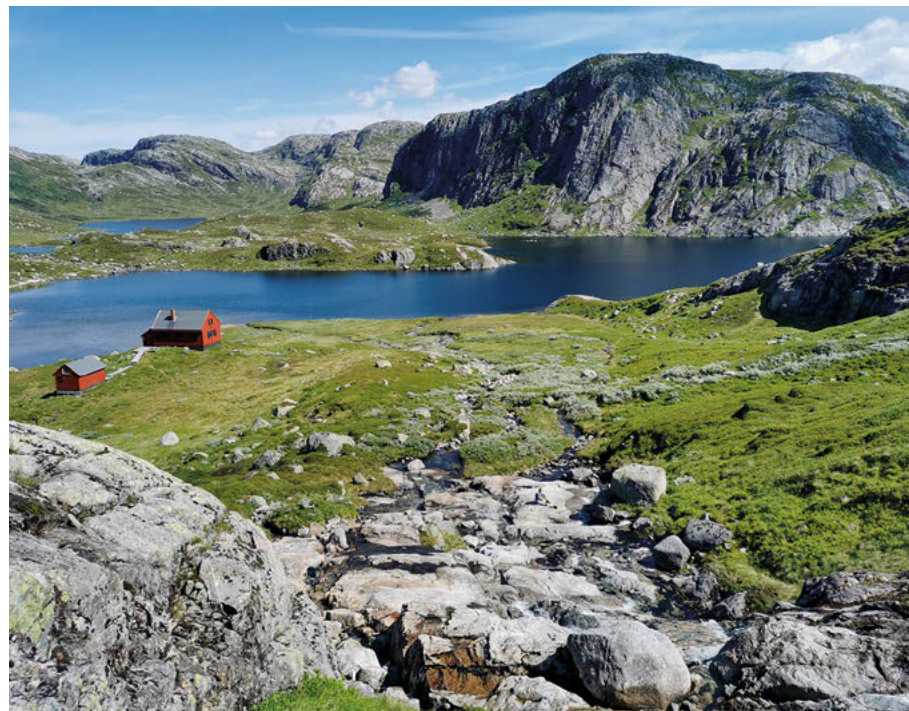
**Adressen: Den Norske Turistforening (DNT):**  
[dnt.no](http://dnt.no) oder [ut.no](http://ut.no) (dann auf »Kart« klicken)  
**Wanderkarten: [geobuchhandlung.de](http://geobuchhandlung.de) oder in Bergen oder Stavanger, wo es DNT-Büros und -Läden gibt.**



## WANDERN



oben links: Trinkwasser gibt es überall – kristallklar und lecker; oben rechts: Selvetjent, Vorratslager mit Pannekaker, Ris, Pasta, Knekkebrød uvm.



unseren Touren vor allem die Hütten mit Vorratslager genutzt, vereinzelt aber auch in Ubetjent übernachtet.

Wer Bedienung, Internet, Strom und fließendes Wasser erwartet, ist hier auf dem falschen Weg; nur vereinzelt gibt es kleine Solarplatten, die das Aufladen von Smartphones ermöglichen. Das Plumpsklo ist in einer Mini-Hütte nebenan. In allen Hütten gibt es einen gut ausgestatteten Küchenbereich mit Gasherden, einen Holzofen, kleine Zimmer mit Etagenbetten sowie Matratzenlager. Die Nutzung von Hüttenschlafsack und Hüttenschuhen ist Pflicht. So gehört es zu den besonderen Erlebnissen, täglich Trinkwasser aus dem nächsten Gewässer zu holen, Holz zu hacken und sich im Bach zu waschen.

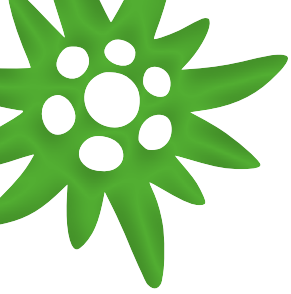
Eine große Hilfe ist die durchgängig sehr gute Markierung der Wege mit dem roten „T“. Na ja, „Wege“ ist oft etwas übertrieben – denn an Untergründen ist fast alles anzutreffen, vereinzelt sogar Bach- oder Flussdurchquerungen,

dann verbunden mit der Frage, ob mit Schuhen oder ohne. Das Land ist so beeindruckend: unzählige Bäche und Flüsse, Schneefelder auch im Sommer, auf einem weiten Felsplateau meterhohe Findlinge, hinter Wegbiegungen immer wieder ein blauer See, der weite Blick über Anhöhen und Stille an vielen Orten.

Nach zwei- bis dreitägigen Stadtaufenthalten in Bergen oder Stavanger waren unsere Wandertouren auf 10 bis 18 Tage ausgelegt. Hier zwei Beispieltouren:

1. *Ausgangspunkt: Bergen, Zug und Bus nach Mo, Skavlabu, Vardadalsbu, Norddalshytten, Solrenningen, Åsedalen, Vik, Fähre nach Flåm, Flåmbahn, Zug nach Bergen.*
2. *Ausgangspunkt: Stavanger, Zug und Bus nach Lauvvik, Fähre durch den Lysefjord nach Lysebotn, Langavatn, Blåfjellenden, Tomannsbu, Stole, Kvitlen, Vikeså, Bus nach Stavanger.*

unten links: Øvre Holmegate in Stavanger; unten rechts: Stakken – Beispiel für die perfekte Lage der Hütten.



Aktivitätenbericht

## ÜBER BLÜHENDE ALMWIESEN, AN RAUSCHENDEN WASSERFÄLLEN VORBEI, MIT BLICK AUF DEN STAPPITZER SEE – WIR SIND WIEDER IN MALLNITZ



**REINHARDT MAAS**  
Mitglied der Sektion

*Was schreibt man über eine faszinierende Wanderregion, die man schon mehrfach besucht hat – endlich wieder Zuhause angekommen?*

Wir Wanderfreunde haben unser Quartier mal wieder in Mallnitz aufgeschlagen. Es ist immer wieder schön, »nach Hause« ins Hotel Eggerhof zu kommen. Die Bahnfahrt von Göttingen nach Mallnitz war verspätet, sodass wir erst abends im Hotel ein-

treffen. Am nächsten Morgen stärken wir uns am üppigen Frühstücksbuffet und starten bei sommerlichem Wetter ins Seebachtal. Das Seebachtal zählt zu den schönsten Tälern des Nationalparks Hohe Tauern. Wie kaum ein anderes Tal bietet es eine Fülle an Naturereignissen. Das Naturjuwel Stappitzer See, ein Steppensee am Taleingang, tosende Wasserfälle wie der Schleierwasserfall und die Trombachfälle zu beiden Talseiten modellieren ein grandioses Bild. Den Talschluss bildet die alles überragende Hochalmspitze auf 3.360 Metern.

Am Samstag wandern wir ins Tauerntal. Es bietet eine Vielfalt an Wandermöglichkeiten. Wir laufen durch Mallnitz und dann Richtung Stockerhütte, wo wir eine zünftige Brotzeit in der urwüchsigen Hütte erhalten. Einige Wanderfreunde\*innen streben dem Almgasthof Jamnigalm (1.745 m) entgegen. Wir erreichen wieder das Bergsteigerdorf, das sich zwischenzeitlich stattlich herausgeputzt hat. Es wird nämlich das 18. Mallnitzer Nationalparkfest gefeiert. *Ein Dorf lebt seine Traditionen*, so das Motto des diesjährigen Nationalparkfestes. Mallnitz wird zu einer Fußgängerzone umgebaut, das bietet ausreichend Platz zum Feiern. Am Abend findet ein Konzert in der Mallnitzer Kirche statt, das von uns Bergfreunden\*innen zahlreich besucht wird. Das *Minetti-Quartett*, in Wien beheimatet, spielt eine Schubertiade in mehreren Sätzen. Das zahlreiche Publikum ist begeistert.

Am nächsten Tag geht's Richtung Dösental zum Nationalpark-Parkplatz, um dann über den Rupertiweg zur Konradhütte (1.616 m) aufzusteigen. Wir wandern entlang eines Hohlweges rechts des Dösenbachs weiter taleinwärts bis zur wassergetriebenen Venezianischen Säge und erreichen wenig später über Almwiesen die Eggeralm. Nach einem kurzen steileren Wegstück nähern wir uns der Konradhütte mit der malerischen Konradlacke. Für weitere Touren bei

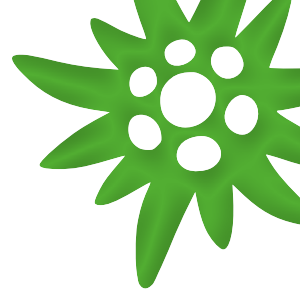
herrlichem Sonnenschein fahren die Wanderfreund\*innen auch mit der Ankogelbahn zum Hannoverhaus (2.565 m). Eine erfrischende Kühle erwartet die Bergfreund\*innen. Über den Göttinger Weg, mit grandiosen Blick auf Mallnitz und den Korntauern, wandern wir zum Kleinen Tauern See. Durch Wald und über Weidegelände führt der Weg stetig steigend auf den Grad und wir erkunden die wunderbare Pflanzen- und Tierwelt. Auch die auf 1.576 m gelegene Wolliger Hütte ist umgeben von duftenden Almwiesen und grünen Bergwäldern.

Ein weiteres Highlight: die Groppensteinschlucht. Die Schlucht ist ein atemberaubendes Naturjuwel und ein besonderes Naturschauspiel inmitten des Nationalparks der Hohen Tauern. Auf einer Länge von 2,5 km wandern wir über spektakuläre Steiganlagen und Brücken vorbei an Stromschnellen und Wasserfällen mit einer Fallhöhe von bis zu 30 Metern – eine natürliche Wunderwelt des wilden Wassers.

Anderen Tags trotzen wir den Regen voraussagenden Wetternachrichten und steigen zur Wolliger Hütte empor. Es handelt sich um eine mittelschwere bis anspruchsvolle Tour, die etwa 3–4 Stunden dauert. Der Weg führt durch eine wunderschöne Landschaft und bietet spektakuläre Ausblicke auf die umliegenden Berge. Schon bald wird die Route steiler und der Aufstieg anspruchsvoller, eine gute Kondition ist jetzt gefragt. Der Weg führt an einem zerfallenen Weidehaus vorbei in einen Talkessel, auf dessen linken Seite sich der Gipfel des Auernig zeigt. Die Flanke des Auernig querend, erreichen wir in kurzer Zeit den Berggipfel.



Karl-Heinz beim  
18. Mallnitzer  
Nationalparkfest

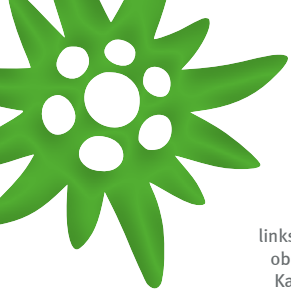


oben links: Konradhütte mit Konradlake;  
oben rechts: Stappitzer See im  
Seebachtal; Mitte rechts: Kuh am  
Seebachtal – wer hat hier Vorfahrt?



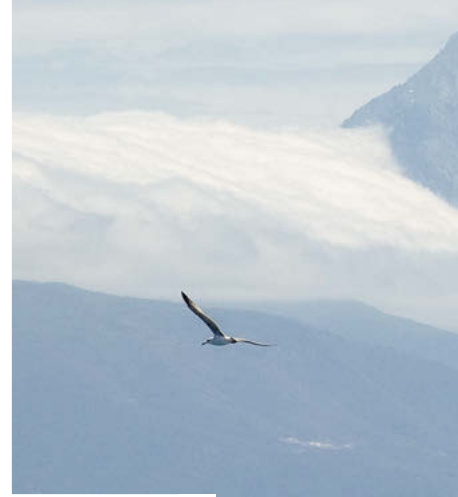
Mitte rechts: Das obligatorische Familien-  
foto; unten Mitte: Eine Seltenheit in diesem  
Jahr, Schmetterlinge; unten rechts: Über  
Sportgastein zur Hagener Hütte.





## AKTIVITÄTEN

links: Ein Hundeleben ist das;  
oben links: Fischerboote am  
Kai; unten links: Belohnung  
nach der Wanderung.



### Reisebericht

## WANDERN AUF CHALKIDIKI



**ANDREAS HAPPE**  
Wanderleiter  
Trainer C Bergsteigen

*Am 4. Mai macht sich unsere Gruppe von 17 Wanderern auf die Reise nach Thessaloniki und weiter zur Halbinsel Chalkidiki. Sie liegt im Nordosten Griechenlands und weist – wie der Peloponnes im Süden von Griechenland – mit drei Fingern auf's Meer hinaus. Der mittlere Finger ist die attraktive, bergige Halbinsel Sithonia.*

An der Westküste Sithonias, 6 km nördlich von Neos Marmaras liegt das Hotel Lagomandra in einer weiten Sandbucht und empfängt uns mit gutem Wetter und einem prächtigen Buffet zum Abendessen. Die nächsten Tage geht es von

hier aus auf verschiedene Wanderungen und Ausflüge. folgen anschließend durch Olivenhaine und Gärten dem Weg nach Sikia.

Dort wartet schon unser Bus. Er bringt uns zurück bis zur Taverne Panorama, wo wir bei etwas trüber Aussicht auf den Berg Athos noch ein paar Getränke zu uns nehmen, bevor es wieder nach Lagomandra geht.

### VON NIKITI, DER HAUPTSTADT SITHONIAS, NACH ORMOS PANAGIAS

Die zweite Wanderung beginnt im nördlichen Teil der Halbinsel in Nikiti. Durch das alte Dorf der Sithonia-Hauptstadt Nikiti steigen wir auf, überschreiten einen Pass und wandern hinab nach Agios Nikolaos. Der Dorfplatz hier ist außerordentlich belebt. Es ist Samstag und viele Kinder spielen auf dem Platz, während die Erwachsenen auf den Bänken sitzen oder in einem Kaffeehaus entspannen. Auch wir suchen hier die Tavernen auf, um ein kleines Mittagessen einzunehmen. Moussaka oder griechischer Salat kommen gut an.

hier aus auf verschiedene Wanderungen und Ausflüge.

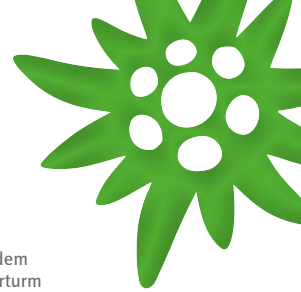
### IM SÜDEN: PANORAMABLICK AUF DEN ATHOS

Die erste Tour findet im Süden der Halbinsel Sithonia statt. Von der Landstraße nach Kalamitsi aus führt die Route zuerst auf schmalen Pfaden durch eine prächtige Landschaft aus Granitfelsen. Sie mündet in einen Höhenweg, der tolle Blicke auf beide Seiten der Halbinsel zulässt.

Bald führt unsere Route nach Osten bergab. Das Mittagspicknick nehmen wir an einer kleinen Kapelle ein und



## WANDERN



oben Mitte: Möwen vor dem Athos; unten Mitte: Wehrturm in Ouranoupoli.



Später geht es weiter hinab zur Ostküste und am Strand entlang Richtung Ormos Panagias. Zwischendurch gibt es einen kleinen Abstecher zu einer verfallenen Burg auf einer Halbinsel, die tolle Blicke über Land und Meer bietet.

### HAFEN UND STRAND IN NEOS MARMARAS

Am Sonntag steht ein Ausflug nach Neos Marmaras auf dem Programm. Die eine Hälfte der Gruppe startet von dort eine Rundwanderung mit anschließendem Besuch des Ortes. Andere steuern direkt den Ort und seine nahegelegenen Strände an. Besonders schön sind die Atmosphäre am Hafen, wo einige Tavernen ihre Tische direkt auf dem Strand aufgebaut haben, und der lange Sandstrand im Süden von Neos Marmaras.

### WANDERUNG NACH PARTHENONAS

Das Bergdorf Parthenonas ist das Ziel der nächsten Wanderung. Ende der 70er Jahre war es komplett verlassen, bevor es durch die Eröffnung zweier Tavernen nach und nach wieder lebendiger wurde. Heute ist es nicht nur für uns ein schönes Wanderziel, sondern auch ein Ausflugsziel für Touristen von der Küste oder Einheimische aus Thessaloniki.

In der Sonne genießen wir das Essen in einer schönen Taverne, in der die Seniorchefin Maria die Gäste herzlich auf deutsch begrüßt. Auf wilden Pfaden durch Macchia und Wald geht es später wieder hinab nach Neos Marmaras, wo uns der Bus empfängt und zum Hotel zurückbringt.

### ZIEGENPFAD BEI TORONI

Heute geht es mit dem Bus wieder ein Stück Richtung Süden. Bei Toroni drehen wir eine Runde, die in der ersten Hälfte von spannenden schmalen Pfaden durch dichte Macchia (mediterrane Strauchvegetation) geprägt ist. Leider regnet es immer wieder und auch aus der vorhergehenden Nacht ist die ganze Landschaft noch kräftig durchnässt. Entsprechend nass sind auch wir Wanderer bald.

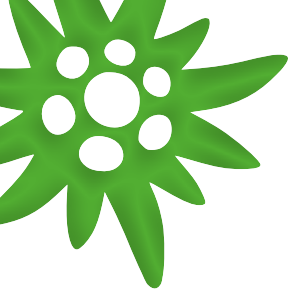
Gegen Mittag erreichen wir die Küste und steuern die Ethnik Bar auf einer Halbinsel bei Toroni an. Etwas improvisiert und bunt angestrichen verströmt dieser Platz trotz des schlechten Wetters eine schöne, fast karibische Atmosphäre. Auch über das Mittagessen hier können wir uns nicht beklagen. Sandwich und Pizza sind deutlich besser als erwartet.

Nachdem wir noch ein kurzes Stück um verschiedene Pfützen herumgewandert sind, treffen wir bald wieder auf unseren Bus, der uns zurück zum trockenen Hotel bringt.

### BOOTSFAHRT AM ATHOS

Der Mittwoch war eigentlich als freier Tag geplant, aber die meisten kommen mit auf die spontane Bootsfahrt entlang der Athosküste. Die Mönchsrepublik hat sich stark abgeschottet und Frauen dürfen die Halbinsel gar nicht betreten, aber vom Boot aus bekommen wir großartige Blicke auf die uralten Klöster und die Gebirgslandschaft des Athos.

oben rechts: Fischerboote am Kai; unten rechts: Wandern am Strand von Neos.



## AKTIVITÄTEN

Vormittags ist es reichlich frisch und windig. Als wir uns auf der Rückfahrt befinden, kommt aber die Sonne heraus und gönnt uns in Ouranoupoli ein Mittagessen im Sonnenschein.

### AUF DEN ITAMOS, DEN HÖCHSTEN GIPFEL AUF SITHONIA

Heute geht es auf den höchsten Berg Sithonias. Der Itamos ist 813 m hoch und von oben kann man in alle Richtungen schauen – aber nur dann, wenn man den Balkon des Feuerwachturms erreicht. Ansonsten ist der Gipfel weitgehend von Kiefern umstellt.

Die Tour heute ist eine komplette Rundwanderung, so dass wir wieder zu unserem Ausgangspunkt in Parthenonas zurück gelangen. Marias Taverne hat uns so gut gefallen, dass wir hier wieder einkehren – aufgrund des nicht ganz eindeutigen Wetters diesmal lieber drinnen in der urigen Taverne, statt auf der schönen Terrasse.

### PAULUSBRUNNEN UND PETRUSFELSEN

Die letzte Tour bietet noch mal ein paar landschaftliche Höhepunkte. Direkt vom Hotel aus wandern wir los entlang der Küste, später durch Olivenhaine bergauf in den Kiefernwald hinein. Immer mehr mächtige Felsen prägen die Landschaft und der Pfad wird immer spannender. In Schlangelinien zieht er durch den Wald hinauf an den Fuß des Petrus-Felsens.

Hier legen wir das mittägliche Picknick ein, währenddessen einige die anspruchsvolle Route auf den Gipfel hinaufkraxeln. Die Aussicht von oben ist in alle Richtungen fantastisch.

Nach diesem Erlebnis steigen wir auf Gras- und Schotterwegen wieder hinab und beenden die letzte Wanderung in der Strandbar, die zu unserem Hotel gehört.

### FAZIT: WANDERN AUF SITHONIA

Nach den Wanderungen auf Menorca war Sithonia bzw. Chalkidiki ein zweites Ziel für unsere Frühlingswanderreisen im Jahr 2023. Auch wenn das Wetter hin und wieder durchwachsen war: wir haben die Wanderungen, die Ausflüge, die schöne Lage des Hotels am Meer und die verschiedenen Einkehrschwünge sehr genossen. Das lag sicher vor allem an der gut gelaunten, harmonischen und sympathischen Gruppe.

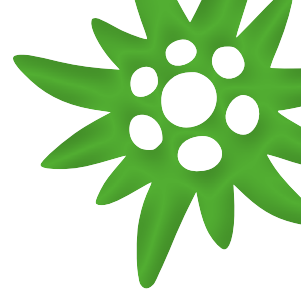
Im kommenden Jahr geht es dann nach Andalusien und nach Rhodos und Tilos.



oben links: Wandern mit Ziegen; oben rechts: Kloster auf Athos; unten links: Abstieg von Parthenon; unten rechts: Bachüberquerung im dichten Wald.







## Aktivitätenbericht

# DAS ERSTE WANDER-WOCHENENDE IM HARZ



**URSULA JOSUTTIS**

Tourteilnehmerin

Wandergruppen wandern, aber auch solche, die sonst nur allein unterwegs sind.

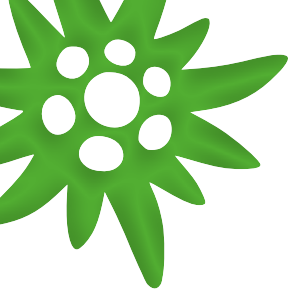
Weitere Interessierte landeten auf der Warteliste und fragten gleich nach einer Wiederholung.

**Das wäre doch mal was: Ein Wochenende für alle Harz-Begeisterten der Sektion in der Malepartushütte. Zwar wird diese Hütte von der DAV-Sektion Hildesheim schon immer von unseren Gruppen für gemeinsame Wochenenden benutzt, doch nun sollte es – so die Idee – Mitte April 2023 mal ein gruppenübergreifendes Wochenende geben: offen für alle. Ein Vorbereitungsteams bildete sich: Vier suchen nach Wanderungen und vier planen als Küchenteam die Mahlzeiten in der Selbstversorgerhütte. Ein Kennenlernen beim gemeinsamen Wandern und Kochen sollte es werden.**

Die dreißig Plätze in der Malepartushütte waren schnell ausgebucht. Es meldeten sich Leute, die regelmäßig in unseren

Freitag wurden wir zunächst vom Küchenteam mit wunderbarem Kuchen und Kaffee begrüßt. Derweil bereitete Jürgen in der Küche schon die Bolognese zu, die es abends geben sollte. Britta wies in die Zimmer ein. Helfende Hände deckten den Tisch und schon saßen wir beim Abendessen beisammen. Das Kennenlernen begann: Namen wurden erfragt, über Berufe geredet, Wandervorlieben beschrieben und von Kindern und Enkelkindern berichtet. Die ersten Flaschen Wein wurden geteilt, während der Abwasch in der Küche wie von allein geschah und die Zeit verging.

oben links: Ende im Regen;  
oben rechts: Anstehen am  
Salatbuffet; unten links:  
4-Sterne-Frühstück; unten  
rechts: Nebelige Aussichten.



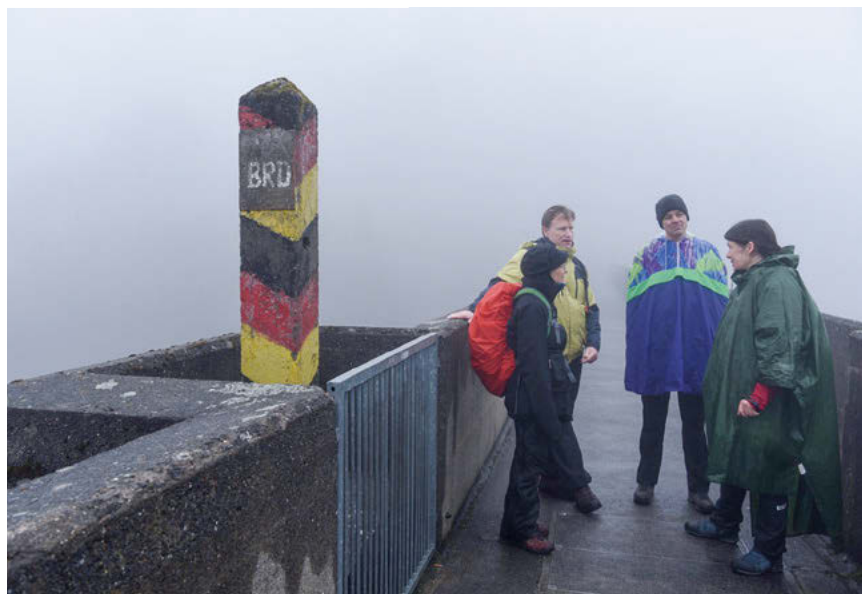
## AKTIVITÄTEN

rechts oben: Kochen ist Teamwork; rechts obere Mitte: Bernd der Feuerflüsterer.

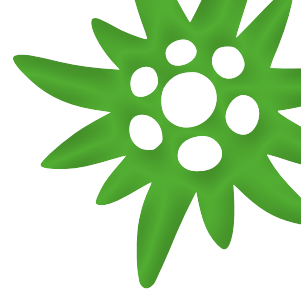
Samstag zogen zwei Wandergruppen früh trotz Regen los. Martin führte die längere, sportliche Wandergruppe zum Brocken. Mit Klaus ging es um den Oderteich über die Wolfswarte bis zum Naturfreundehaus in Torfhaus. Im dichten Nebel wirkte der Wald mystisch. Zwischen Totholz leuchtete Moos und zeigten sich nachwachsende Bäume. Erschöpft kamen nachmittags alle zurück. Nach Kaffee und Kuchen ging es daran, gemeinsam Salate zuzubereiten. Währenddessen baute Bernd den Grill auf und grillte für 30 ausgehungerte Wander\*innen Würstchen, Gemüse und Kartoffeln. Unversehens war es wieder Mitternacht. Als schon alle Gläser gespült waren, waren noch immer einige in Gespräche vertieft. Die Lust am Wandern und Reisen bot viele Anknüpfungspunkte zum Austausch.

Das war doch mal was. Trotz des schlechten Wetters. Eine Neuauflage ist geplant am 3. September 2023. Das Küchenteam weiß jetzt, wie viele Brote und wie viele Kilogramm Spaghetti nötig sind, um 30 DAV-Wander\*innen satt zu machen. Hoffentlich ist das Wetter beim nächsten Harz-Wanderwochenende besser. Und die Stimmung wieder so gut.

links oben: Gruppenfoto im Nieselregen; rechts obere Mitte: Geselliger Spaghetti-Bolognese-Abend.



links unten: Kein Durchgang;  
rechts unten: Grenzenloser Regen.



## Reisebericht

## MENORCA: DEM FRÜHLING ENTGEGEN WANDERN



**ANDREAS HAPPE**

Wanderleiter  
Trainer C Bergsteigen

*Im Frühling 2023 fanden zwei Wanderreisen nach Menorca statt. Die erste Wandergruppe der Sektion Göttingen reiste unter der Leitung von Andreas Happe Ende März für elf Tage auf die spanische Baleareninsel, die zweite Gruppe war Mitte April zwölf Tage unterwegs.*

Ungewöhnlich war schon die Organisation weit vor der Reise. Da Menorca als Wanderinsel und Frühlingsziel noch nicht sehr bekannt ist, waren viele Hotels bis in den Frühling hinein noch geschlossen, und auch die Anreisemöglichkeiten waren noch et-

was begrenzt. So kamen zwei unterschiedliche Wanderreisen bei der Planung heraus.

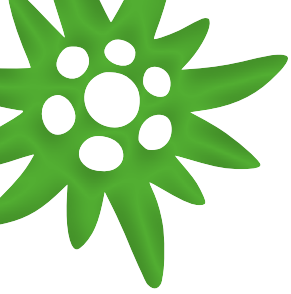
### WENN EINER EINE REISE TUT ...

Die erste Wandergruppe flog von Hannover nach Menorca, musste jedoch in Barcelona aufgrund eines Fluglotsenstreiks in Frankreich umsteigen. Aufgrund der Verspätung des Fluges und des verpassten Anschlusses wurden sie für die nächsten beiden Nächte in der Innenstadt von Barcelona untergebracht.

Die erste Tour begann mit ihren Wanderungen im Osten der Insel von einem Hotel bei Mahón aus. Dessen Highlight war neben dem tollen landestypischen Essen der Blick aus dem Restaurantfenster auf den – nach Pearl Harbour – zweitgrößten Naturhafen der Welt. Dann ging es nach Westen in die alte Hauptstadt Ciutadella mit ihrer mittelalterlichen Atmosphäre. Dort wurde das Hotel erst mit unserer Ankunft



links: Die Hafeneinfahrt von Ciutadella;  
rechts oben: Barcelona ungeplant;  
rechts unten: Wir wandern nicht allein.



## AKTIVITÄTEN

So fand die erste Rundwanderung unter Andreas' Führung überraschenderweise in Barcelona statt, was einigen zuerst nicht so ganz behagte, aber von den meisten anderen im Nachhinein als Gewinn angesehen wurde. Immerhin konnten viele die Altstadt mit dem gotischen Viertel, die Markthalle, die Rambla, den Hafen und die Sagrada Familia des Architekten Gaudí bislang noch nicht.

Schließlich gelangte die Wandergruppe am sehr frühen Morgen des dritten Tages aber doch noch nach Menorca und konnte dort auch alle Wanderungen durchführen. Lediglich ein wanderfreier Tag wurde gegen den Aufenthalt in Barcelona eingetauscht.

### WIND UND WELLEN

Beiden Wanderreisen gemein war das gute Wetter. An allen Tagen lagen die Höchsttemperaturen zwischen 17 und 21

Grad, die Sonne schien regelmäßig 10 bis 12 Stunden. Beindruckend waren ein paar sehr stürmische Wandertage am zweiten Termin.

Der kräftige Nordwind riss ordentlich an den Wanderklamotten und die Wellen brandeten wuchtig gegen die Nordküste. Jedem Schlag gegen die steilen Felsen folgte eine senkrechte Wasserfontäne und die salzige Gischt wurde vom Sturm weit ins Land geblasen.

Auch bei der mittäglichen Picknick-Pause waren windstille Flecken nicht ganz leicht zu finden. Bald kehrte aber wieder Ruhe ein und die Sonne schien vom blauen Himmel zu einem lauen Lüftchen.

### ABWECHSLUNGSREICHE WANDERUNGEN

Die Blütezeit in der wilden Macchia und in den Gärten Menorcas begann mit dem ersten Wandertermin. Anschließend schmückten sich fast täglich mehr Blütenpflanzen mit bunten Farben. Das windige Wetter wurde dadurch ausgeglichen, dass hier schon ganze Wiesen wie bunte Blütenteppiche erschienen.

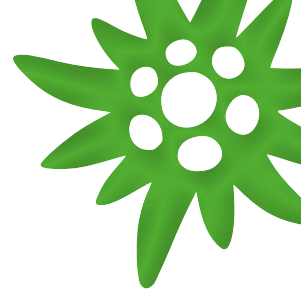
Insgesamt waren die Wanderungen auf Menorca ausgesprochen abwechslungsreich. Die Wanderzeiten lagen zwischen 3,5 und 5 Stunden reine Gehzeit. Meist waren wir zwischen 13 und 18 km unterwegs, aber die felsigen Pfade erforderten Trittsicherheit und Konzentration. Dafür hielten sich die Höhenmeter mit maximal 500 Hm in Grenzen. Standard-Startzeit war 9 Uhr und meist waren wir gegen 16 Uhr, spätestens 17 Uhr wieder im Hotel.

Die verschiedenen Tagestouren folgten einem alten Reitweg, der sich parallel zur Küste rund um die Insel zieht. Andreas hatte hier die schönsten Etappen herausgesucht. Und die einladenden Badebuchten mit dem glasklaren Wasser wurden immer wieder zum Erfrischen genutzt.

links oben: Taulas – Bauwerke aus der Bronzezeit;  
links unten: Pferde gehören zur Kultur Menorcas.



Mitte unten: Das Meer formt skurrile Skulpturen; rechts unten: Und immer wieder Meerblick.



## DIE WANDERUNGEN IM NORDEN

Die Tagestouren im Norden waren geprägt von einer steilen Küste, die immer wieder von größeren oder kleineren Strandbuchten unterbrochen war. Vor der Küste standen skurrile Felszacken im Meer, die in ganz unterschiedlichen Farben leuchteten. Das Schwarz, Grau, Weiß, Braun, Ocker oder Gelb der Sandstein- und Kalkfelsen bildete einen starken Kontrast zum Türkis, Grün oder Blau des Meeres. Besonders an den windigen Tagen trugen diese Felsinseln weiße Kragen aus kräftiger Brandung.

Hinter der Küste gab es neben viel Macchia und einigen Steineichen- und Kiefernwäldern viele beeindruckende Felslandschaften zu durchqueren. Schwenkte die Wanderroute ein Stück weiter ins Landesinnere, befanden wir uns aber schnell in einer ganz anderen Welt. Üppig grün erschienen die Wiesen und Getreidefelder, die von endlosen Trockenmauern abgegrenzt wurden. Letztere strukturieren die Insel wie kaum ein anderes Landschaftselement und werden von uns immer wieder mithilfe der typischen, aus Olivenholz geschnitzten menorquinischen Tore durchquert.

## DIE WANDERUNGEN IM SÜDEN

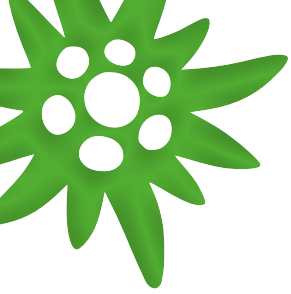
Die Wanderung im Südwesten Menorcas begeisterte uns vor allem durch ihre karibisch anmutenden Buchten.

Verkarstete Kalksteinplatten gaben immer wieder tief eingeschnittene Meeresarme frei, an deren Enden sich oft kleine Sandbuchten befanden. Die Färbung des Meeres war unglaublich, von Grün über Türkis und Blau zu fast Schwarz waren viele Farbtöne beteiligt und leuchteten wie von innen angestrahlt. Ein letzter Höhepunkt an Farbspiel war bei dieser Tour die Cala Galdana am Ende der Wanderung, wo wir nach dem Genuss von Café con Leche (Milchkaffee) und Shandy (Radler) vom Bus abgeholt wurden.

Die Wanderung im Südosten Menorcas, die an der mächtigen Hafenbucht von Mahón endete, zeigte uns viele Gärten und Felder, abgelegene Fincas und alte Hohlwege, auf denen wir windgeschützt und schattig vorwärtskamen. Pünktlich zur Mittagspause öffnete sich die Hafenbucht Cales



links oben: Impressionen am Strand; links unten: Buchten und Wachtürme; rechts oben: Typisch Menorca – Trockenmauern; rechts unten: Einsame Sandstrände am Wanderweg.



Fonts mit diversen kleinen Bars und Restaurants, auf die wir uns verteilten.

### ENDE GUT, ALLES GUT

Da auf Menorca die Küstenregionen zu großen Teilen unter Naturschutz stehen, wanderten wir meist in einer naturnahen, wilden Landschaft. Das bedeutete aber auch, die Einkehrmöglichkeiten waren relativ begrenzt. Trotzdem konnten die meisten Wanderungen mit Café oder Cerveza (Bier) einem entspannenden Abschluss zugeführt werden.



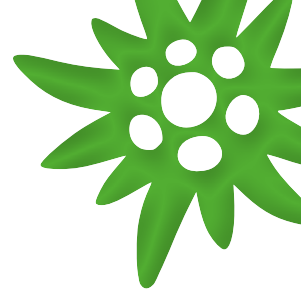
Am Schluss fuhren beide Wandergruppen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause. Wir hatten viel über die Landschaft, Kultur und Geschichte Menorcas gelernt. Außerdem haben wir eine Insel entdeckt, auf der es sich viel besser wandern lässt, als die meisten erwartet hatten. Spektakuläre hohe Bergketten wie auf Mallorca fehlen hier, aber die Küstenlandschaften Menorcas gehören zu den schönsten des Mittelmeeres, wenn nicht der ganzen Welt.

So ist der ehemalige Küstenreitweg, der Camí de Cavalls, die beste Möglichkeit, die landschaftlichen Highlights der Baleareninsel zu erleben. Die ausgewählte Reisezeit rund um Ostern passte auch bestens. Vor den Ostertagen waren noch kaum Fremde auf der Insel und das Wetter war ausgesprochen angenehm zum Wandern. Auch kurz nach Ostern gab es perfektes Wanderwetter, auch wenn vieles nun schon etwas belebter erschien. Dafür blühte die Landschaft in allen Farben. So hatten die beiden Göttinger Wandergruppen nach ihrer Ankunft zu Hause eine rundum gelungene Frühjahrswanderreise erlebt, deren Bilder sicher noch lange in den Köpfen erhalten bleiben.

Und es wurden auch schon Pläne für 2024 geschmiedet: Es geht im März nach Andalusien und im Mai nach Griechenland.



links oben: Wind und Wellen formen die Küste;  
links unten: Das Meer nagt an der Felsküste;  
rechts oben: Lauschige Fischerhäfen; rechts unten:  
Geheimnisvolle Bauwerke am Wanderweg.



Tourenbericht/Gruppenprofil Frauenwandergruppe

## WANDERPAUSE



**URSULA JOSUTTIS**  
Tourenleitung

Für kalte Tage liegen rote Fleecedecken bereit. Die Frau, die die Kuchen backt und die Getränke auffüllt, wohnt im Haus schräg gegenüber. Wenn viele Gäste kommen, sieht man sie immer neue Torten und Kuchen bringen und das gebrauchte Geschirr abholen. Irgendwo steht eine Kasse des Vertrauens. Keine Preise. Man gibt, was einem das Verweilen in dem Café Wanderpause Wert ist. Außer Wander\*innen halten viele Radfahrer\*innen. Leute mit Lust auf Kaffee und Kuchen fahren im Auto vor. Überall machen Hinweisschilder des Geo-Naturpark »Frau Holle Land« auf das Café Wanderpause neugierig.

**Plötzlich steht man zwischen Gartentischen und -stühlen, Strandkörben und überdachten Picknick-Tischen. Unter den Füßen ist grober Rindenmulch. Am Rand sieht man Schränke ohne Türen. Mehrere Thermoskannen mit Kaffee, eine Espressomaschine, Wasser in Flaschen, ein Wasserkocher und eine Kiste mit Teebeuteln stehen darin bereit. Um die 20 Becher hängen darüber an der Wand. Besteck und ein Stapel Kuchenteller warten. Weiter rechts ist ein großer Kühlschrank gefüllt mit Kaltgetränken und eine gekühlte Vitrine mit selbst gebackenem Kuchen.**

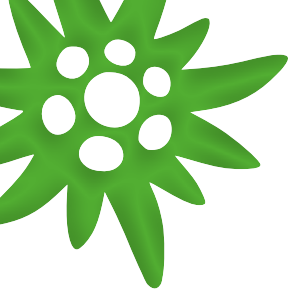
Für kalte Tage liegen rote Fleecedecken bereit. Die Frau, die die Kuchen backt und die Getränke auffüllt, wohnt im Haus schräg gegenüber.

Dieses Freiluft-Café haben Gertraut und ich im Frühjahr 2021 in dem kleinen Dorf Wolfterode entdeckt, als wir den Premiumweg P2 durch den Frankershäuser Karst erkundeten. Im zweiten Corona-Jahr trafen wir dort nur eine einzige Wanderin, wo 30 Menschen eine Pause während ihrer Wanderung machen könnten. „*Da müssen wir mal mit den Wanderfrauen hin!*“ sagten wir uns. Erst in diesem Sommer war es so weit: leider ohne die Wanderleiterin Gertraut, die nach einem Bruch des Sprunggelenkes eine Wanderpause ganz anderer Art machen musste.

Die diesjährige Juli-Wanderung der Frauenwandergruppe hatten Britta und ich so geplant, dass wir nach gut drei Stunden im Café Wanderpause einkehren würden. Start



links oben: Auf und ...; links unten: Helga, Christina und Brigitte im Barfusspark; rechts: Kirchenruine in Abterode.



links oben: Blick vom Bilstein; links unten: Das Café Wanderpause; rechts oben: Hinweistafel für die Pause; rechts unten: Ulla und Beatrix im Wassertretbecken.



war deshalb im Meißner-Dorf Vockerode. Knapp 20 Frauen liefen von dort auf dem P2 zu der Kirchenruine in Abterode, am Kupferbach entlang bis zur Grube Gustav und weiter über den Bilstein im Höllental mit dem wunderbaren Weitblick.

anstrengenden Alltag zwischen Beruf und übernommener Care-Arbeit. Manchmal tut es gut, zu erzählen, was gerade belastet. Meist findet man eine geduldige ZuhörerIn, die ähnliches erlebt hat. Wenn es nicht gerade steil bergauf geht, wird viel geredet. Über die beruflichen Herausforderungen. Über Urlaubsziele. Über die größer werdenden Kinder oder Enkel. Über eigene körperliche Probleme. Über die Sorge um alternde Angehörige. Der Austausch tut gut und verbindet uns untereinander. „Ich konnte mir eigentlich immer was von der Seele reden,“ sagte eine der Frauen einmal, „das hat mir in der schweren Zeit geholfen.“ Der Sonntag mit der Frauenwanderung wird so unversehens zur Wander-Pause, und der Alltag wird etwas leichter.

KONTAKT

zur Frauenwandergruppe bei Gertraud Polczyk unter [g-polczyk@t-online.de](mailto:g-polczyk@t-online.de)

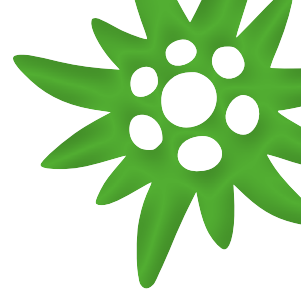
Es ging zwischen schon abgerenteten Feldern auf und ab bis nach Wolfterode. Der Weg durch das Dorf bis zu dem Freiluft-Café am Ende der Bergstraße zog sich. Wann immer wir mit Menschen ins Gespräch kamen,

staunte man über die von uns bereits zurück gelegte Strecke. „So viele Frauen schon so viele Kilometer zu Fuß!“ hörten wir oft.

Seit über 15 Jahren wandern mal mehr, mal weniger Frauen einmal pro Monat zusammen als DAV-Frauenwandergruppe. Uns verbindet die Lust am Wandern und die Erfahrung, dass Wege durch Wald und Wiesen Körper und Seele gut tun. Das Wandern ist für die meisten eine Pause im oft

Wir mussten vom Café Wanderpause noch zurück zu den Autos: und zwar nicht über den schnellsten Weg. Es ging noch weiter bergauf Richtung Hoher Meißner. Im Barfußpark vergnügten wir uns. Danach ging es nach Vockerode, wo wir nach 26 Kilometern und 600 Meter rauf und 600 Meter runter in einem Wassertretbecken die müden Füße kühlten und den Durst mit Kaltgetränken löschten.





## Gruppenprofil

## DAV-WANDERGRUPPE



**JUTTA SICHELSTIEL**  
Leitung Wandergruppe

*Liebe Wanderfreunde und Wanderfreundinnen, in den letzten Monaten haben wir in unserer Region wieder viele schöne Landschaften zu Gesicht bekommen und es werden noch weitere Touren folgen.*

Die Strecken sind ca. 18 km lang und wir gehen meistens »normale« 4 km pro Stunde. Gäste sind immer herzlich willkommen – wandert doch einfach mal mit! Für wen 18 km zu viel klingt, für den gibt es auch noch die »Wandern

Wir treffen uns immer am letzten Sonntag des Monats und fahren mit ÖPNV oder Fahrgemeinschaften zum Startpunkt. Im Termin kalender auf der Website der Sektion Göttingen werden die Touren mit Termin und weiteren Informationen veröffentlicht und dann per E-Mail versandt.

mit Muße«-Gruppe – da sind die Touren kürzer und wir gehen langsamer. Unter der Rubrik »Tour des Monats« auf der DAV-Göttingen Website werden auch einige unserer Touren veröffentlicht.

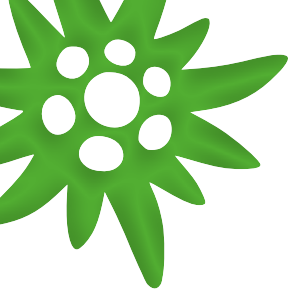
Wer in den E-Mail-Verteiler für die Touren aufgenommen werden möchte, schreibt mir am besten eine kurze Nachricht an die nebenstehende E-Mail-Adresse. Der nächste geplante Termin ist am 26. November 2023.

### KONTAKT

Anmeldung bitte bei Jutta Sichelstiel:  
0170 / 590 9670; [sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:sichelstiel@davgoettingen.de)



links oben: Wohl verdienter Ausblick; links unten: Die ersten Blumen kommen; rechts oben: Die nächste Möglichkeit für eine Pause; rechts unten: Blick ins »Grüne«.



# BERGSTEIGEN



links: Die Tierberglühütte; rechts: Blick auf Steingletscher und Gwächtenhorn.

## Aktivitätenbericht

# AUSBILDUNGSWOCHE AM SUSTENPASS



**MICHAEL VIETZE**  
Ausbildungsleitung

*Für die alpine Ausbildung am Felsen und Eis machten sich sechs Teilnehmer\*innen Ende Juli unter der Leitung von Jan Schrewe und Michael Vietze auf den Weg zum Sustenpass in der Schweiz. Dort sollten am Fuße des Steingletschers und auf dem Gletscher Grundkenntnisse über die Technik, Ausrüstung und das Verhalten auf Gletschern und leichten Felsen geübt werden.*

Für den ersten Tag war eine Eingetour zur Akklimatisierung auf den Fünffingerstock (2.994 m) geplant.

Bei bestem Wetter ging es direkt von unserer Unterkunft steil die Hänge hinauf auf die Suche nach unserem ersten Gletscher. Seine ersten mageren Ausläufer erreichten wir nach ca. 3-stündigem Aufstieg, wir konnten die Steigeisen anschnallen und erste Gehversuche auf dem Eis wagen; auch die vom Gletscher vor langer Zeit glattgeschliffenen Felsen, sogenannter Gletscherschliff, wurden zu Übungszwecken beklettert. Nicht ganz unerwartet reichte die Zeit nicht mehr für den Gipfelaufstieg. Leider verletzte sich eine Teilnehmerin durch einen Sturz auf dem Gletscher am Knie, was den Abstieg beschwerlich machte. Trotz alledem kamen wir rechtzeitig zum Abendessen zurück.

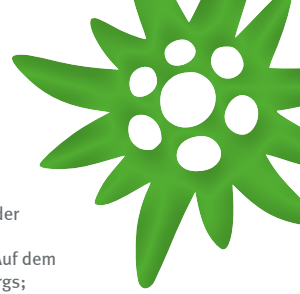
Der kommende Tag begrüßte uns zunächst mit Regen, so dass wir den Vormittag für Theorie und Übungen zur Spaltenrettung in unserer Unterkunft nutzten. Gegen Mittag klarte es auf und so konnten wir noch eine Übungseinheit an den Felsen im nahegelegenen Klettergarten einlegen, die allerdings durch wiedereinsetzenden Regen beendet

wurde. Am Folgetag konnten wir endlich den Tierberglühütte-Klettersteig (Kat. B/C) angehen, um zur Tierberglühütte auf 2.762 m aufzusteigen. Glücklicherweise kam nach anfänglichem Regen die Sonne auf, die den Felsen am Klettersteig trocknete; daher konnte der Aufstieg problemlos bewältigt werden – leider ohne unsere verletzte Teilnehmerin – und wir erreichten die Hütte am frühen Nachmittag.

Die Wettervorhersage für den kommenden Tag war gut, so dass wir uns entschlossen, einen Tag früher als geplant das Sustenhorn, mit 3.503 m den höchsten Berg im Gebiet, zu besteigen. Da hieß es, um 4 Uhr in der Früh aufzustehen. Eine Herausforderung war, den Weg durch den anfangs spaltenreichen Gletscherbruch zu finden; später ging es zunächst im unkritischen Gelände über eine leicht ansteigende Gletscherfläche weiter bis zur steiler werdenden Gipflanke mit Blankeis im oberen Teil, wo wir teilweise mit Eis-schrauben sicherten.

Über Blockschutt erreichten wir gegen Mittag den inzwischen schneefreien Gipfel, auf dem wir die herrliche Rundumsicht bis ins Berner Oberland mit dem über 4.000 m hohen Finsteraarhorn genossen. Aus dem Tal kamen langsam Wolken auf, die die Sicht zunehmend einschränkten, und so machten wir uns wieder auf den Rückweg zur Hütte.

## BERGSTEIGEN



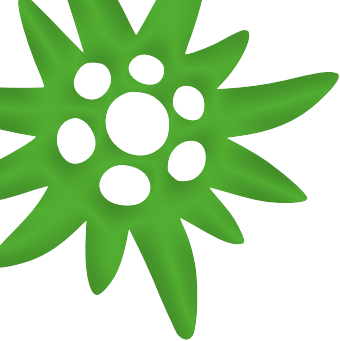
oben links: Versorgung der Tierberglühütte per Hubschrauber; oben Mitte: Auf dem Gipfel des Vorder Tierbergs; oben rechts: Rutschübungen.



Für den nächsten Tag war wieder Gewitter angesagt, so dass wir uns entschieden, die Ausbildung zur Spaltenrettung am Gletscherabbruch nahe der Hütte durchzuführen. Dort rutschten die Teilnehmer\*innen nach einiger Überwindung, selbstverständlich gesichert am Seil und zusätzlich mit einer Hintersicherung versehen, in die offenen Spalten, umgeben von Seracs und mit Tiefblicken ins Eis. Die Hintersicherung stellte sich in der Folge als dringend notwendig heraus, da es in der hier praktizierten Zweierseilschaft nahezu unmöglich war, einen Sturz des Seilersten in diesem Gelände sicher zu halten, eine einprägsame Erfahrung. Die Person, die am Seil dann sicher in der Spalte hing, hatte jedoch Einblicke in eine faszinierende Umgebung aus Eis. Mit Karabiner, Seilrolle und Seilklemme (Microtraxion) konnte dann jeder und jede Teilnehmer\*in den Rettungsablauf üben, eine anstrengende und anspruchsvolle Aufgabe. Abschließend wurden an einem schneebedeckten Hang außerhalb der Spaltenzone noch ein paar Rutschübungen gemacht mit dem Ziel, einen möglichen Sturz selbst mit dem Pickel abzubremsen und zu stoppen.

Als Übungsaufgabe sollten die Teilnehmer\*innen am letzten Tag eine Tour zum Vorder Tierberg (3.090 m) selbst planen und durchführen. Bei 20 cm Neuschnee und schlechter Sicht stellte sich das als eine besondere Herausforderung dar, da keinerlei Trittsuren vom Vortag mehr zu sehen waren und die Wegfindung damit deutlich erschwert war. So hatten die Seilersten die verantwortungsvolle Aufgabe, einen guten und sicheren Weg über den Gletscher und seine Spalten zu finden, die aber alle bravourös meisterten. Dabei war der verschneite Gletscherbruch unterhalb des Gipfels ein spezielles Schmankerl, das den einen oder anderen zaudern ließ. Entspannter war dann der Aufstieg zum Gipfel über das leicht verschneite felsige Blockgelände, schlussendlich kamen alle wohlbehalten auf den Gipfel.

Mitte links: Im Gletscherbruch; Mitte rechts: Bei der Spaltenrettung; unten: Kletterei auf Gletscherschliff.



# VORTRÄGE

Vortragsprogramm

## BERICHT AUS DEM VORTRAGSREFERAT



**CARL-MICHAEL WIEDER**

Vortragsreferent

**Liebe Bergfreundinnen und -freunde, liebe Vortrags-Interessierte, zweimal hat uns in diesem Jahr der Alpinjournalist, Fotograf und Buchautor sowie Vorsitzende des Umweltschutzvereins Mountain Wilderness Deutschland e. V. Michael Pröttel besucht:**

Zunächst präsentierte er im März seine Königstouren der Ostalpen. Der Vortrag entführte die rund 50 Zuschauerinnen und Zuschauer im Familienzentrums Rosdorf zu den großen Gratüberschreitungen der Nördlichen Kalkalpen, in

die Gletscherwelt des Alpenhauptkamms und auf beeindruckende Dolomitengipfel. Dass in Michael Pröttels »Best of Ostalpen« König Watzmann, König Ortler oder Piz Bernina nicht fehlen durften, versteht sich von selbst. Neben diesen Berühmtheiten wurden auch vergleichsweise unbekannte Gipfel wie Piz Linard, Hoher Tenn, Habicht oder Špiik vorgestellt, die mit überwältigenden Anstiegen alle Attribute einer Königstour für sich reklamieren dürfen und sogar mit einfacher Bergwanderausrüstung gut machbar sind.

Bei der vorherigen Abstimmung im Beirat stieß ein weiterer Vortrag von Michael Pröttel auf großes Interesse, so dass wir uns schnell einig waren, diesen in der Reihe *DAV trifft Wissenschaft* zu präsentieren: »Bergwelt2.0 – Ein kritischer Blick auf den Umgang mit unseren Alpen« fand am

21. September in der Historischen Sternwarte Göttingen, Geismar Landstr. 11, statt. Einerseits ziehen die faszinierenden Landschaftsformen der Alpen (und nicht nur dort) immer mehr erholungssuchende Menschen an. Andererseits zerstören vielerorts Tourismusverantwortliche, Skigebietsbetreiber, aber auch Forstbehörden das größte wirtschaftliche Potential ihrer Gemeinden. Viel zu oft wird zuvor naturnahe Berglandschaft neuen Skipisten, Beschneigungsleichen, Forststraßen oder auch Funpark-Installationen geopfert.

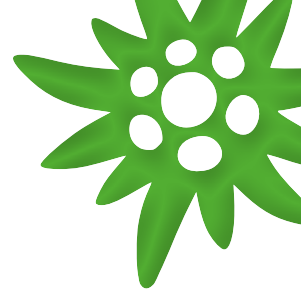
Michael Pröttel schilderte die negativen Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte und stellte diesen am Schluss seiner Präsentation positive Beispiele entgegen, wie ein sanfter Alpentourismus aussehen könnte. Denn es gibt zum Glück immer mehr Gemeinden, die genau das Potential erhalten wollen, von dem sie eigentlich leben: eine nicht nur auf Prospekten intakte Bergwelt. Die Reihe *DAV trifft Wissenschaft* ist eine Kooperation zwischen unserer DAV-Sektion und der Zentralen Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport der Universität Göttingen.

In der kommenden Vortragssaison 2023/24 stehen bisher folgende Termine fest:



links: Charly Wehrle in der Frederick-Simms-Hütte (2021); rechts: Die Hohe Tatra – Ralf Schwan.





**TATRA – BERGPARDIES IM HERZEN EUROPAS**

16. November 2023, 19.30 Uhr, Familienzentrum Rosdorf, Anne-Frank-Weg 2

Herausforderungen und Abenteuer sind das Lebensmotto des Thüringers Ralf Schwan. Bei seinen Reisen und Expeditionen sucht der aktive Leichtathlet und Mittelstreckenläufer das sportliche und geht häufig dahin, wo es auch einmal »weh tut«. Im Wandel der Jahreszeiten zeigt der Vortrag ein facettenreiches und spannendes Porträt des nördlichen Karpatenbogens. Die Durchquerung der Hohen Tatra von Ost nach West, auf dem Kammweg der Niederen Tatra, Klettersteigtouren in der Westtatra, Besteigungen schroffer Berggipfel, Touren durch das slowakische Paradies, die Regionen Orava und Mala Fatra, urige Bergdörfer und Berghöhlen, spektakuläre Höhlen und geheimnisvolle Burgen, für Wildnis- und Bergliebhaber ein wahres Eldorado. Ralf Schwan zeigt in seiner Live-Lichtbildreportage spektakuläre Foto- und Videoaufnahmen und folgt den Geschichten und Mythen vom »kleinsten Hochgebirge der Erde« und seinen Nachbarregionen.

**AUS DEM LEBEN EINES HÜTTENWIRTES**

21. März 2024, Ort/Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Eine echte Hüttenwirt-Legende macht im Rahmen der Rundreise durch norddeutsche Sektionen Station in Göttingen:

Charly Wehrle – eng mit den Bergen verbunden sind sein Leben und seine Arbeit als Hüttenwirt, Buchautor, Referent und Fotograf für seine Vorträge.

Im Winter 1978 begann er seine Hüttenwirtszeit auf der Stuibenhütte (Winter) und auf der Oberreintalhütte (Sommer). Beide Hütten bewirtschaftete er sechs Jahre lang. Auf der Reintalangerhütte, ebenfalls im Wetterstein gelegen, begann er 1986 eine neue Ära als Hüttenwirt. Charly Wehrle war dort bis Oktober 2009 Wirt.

Durch seine unnachahmliche Art seinen Gästen gegenüber ist er einer der erfolgreichsten Hüttenwirte geworden. Gemeinsam mit Andy Kiechle bewirtschaftet Charly Wehrle als Pächter seit Sommer 2012 die Frederick-Simms-Hütte der DAV-Sektion Stuttgart in den Lechtaler Alpen. Schon im Vorjahr hatte er angekündigt, dass 2023 sein letzter Bergsommer als Pächter sein wird, insgesamt sein 42. Hütten Sommer, und dass es mit 74 Jahren wohl der richtige Zeitpunkt ist, seine Arbeit in jüngere Hände zu legen. Freuen wir uns also auf authentische Berichte und Bilder aus dem Alltag eines Hüttenwirts!

Willkommen zu unseren Vorträgen, ich freue mich – ebenso wie die Vortragenden – über zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

*Euer Vortragswart Carl-Michael Wieder*

Gewinnspiel

**TITELBILD DES MITTEILUNGSHEFTES**

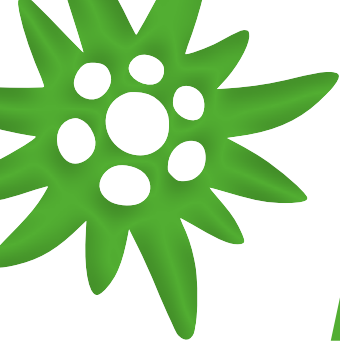
**Liebe Mitglieder der DAV-Sektion Göttingen, um in Zukunft das Erscheinungsbild des Mitteilungsheftes noch attraktiver zu machen, möchten wir Euch die Möglichkeit geben, die Titelseite mitzugestalten.**

Bitte schickt uns bis zum 20. Februar 2024 Eure schönsten (Berg-)Fotos in ausreichend aufgelöstem Format an [sektionsmitteilungen@davgoettingen.de](mailto:sektionsmitteilungen@davgoettingen.de) (ca. 3.600 Pixel hoch; JPG fine, RAW; möglichst native Daten ohne

Vorbearbeitung). Das Redaktionsteam sucht dann unter den eingesendeten Fotos das jeweils attraktivste aus. Dem Gewinnerfoto winkt ein Überraschungspreis.

*Euer Redaktionsteam des Mitteilungshefts*





# NEUES AUS DER SEK

## KURZ INFORMIERT

Vereinstätigkeiten

### »MENSCH ÄRGERE DICH NICHT« ODER WEGEBAU 2023



**URSULA JOSUTTIS**  
Ehrenamtliche Helferin  
im Wegebau-Team

*Am ersten Tag lief noch alles glatt. Genau um zwei Uhr nachts steuerte der weiße DAV-Bus in Göttingen Nord auf die A7. Bereits kurz nach 10 Uhr lenkte der der Bus in Böckstein auf den Autoreisezug. In Mallnitz eingetroffen fuhren wir sofort zur Ankogelbahn, schleppten die Sachen zur Talstation und kurz drauf ging es in der Seilbahn auf 2.600 m.*

Gemeinsam mit Mathias und Horst von der Sektion Goslar begannen mit der Planung. Wir wollten uns nach Möglichkeit bei den Wegbauarbeiten auf dem Göttinger und Goslarer Weg gegenseitig unterstützen. Als sich der Nebel um

spielten wir »Mensch ärgere dich nicht«. Stunde um Stunde. In wechselnder Konstellation. Wir erlebten, wie unterschiedlich wir gelernt hatten, mit Ärger umzugehen.

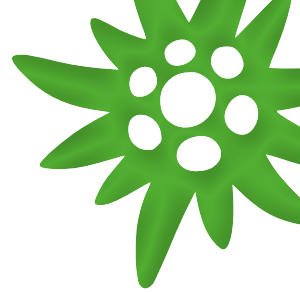
das Hannoverhaus etwas verzogen hatte, machten wir uns vor dem Abendessen erstmals auf den kurzen Weg über den Etschlsattel zur Hannoverhütte. Wie im Jahr zuvor standen wir da und fragten uns laut und leise: Macht es Sinn, diese kleine, alte Hütte als DAV-Sektion zu pachten?

Am Montag lag morgens rund ums Hannoverhaus Schnee: wenige Zentimeter auf den Flächen, über die der Wind fegte, bis zu 10 cm da, wo der Wind ihn hinwehte. Wander\*innen, die vom Ankogel zurückkamen, berichteten von Passagen mit 80 cm Schneeverwehungen auf dem Weg. Wir machten bei Temperaturen unter Null einen Kontrollgang des Weges von der Bergstation der Seilbahn zur Arnoldhöhe. Rund ein Drittel der im letzten Jahr erneuerten Markierung blitzten unter der Schneedecke hervor. Wir genossen beim neu eingedeckten Arnoldhaus durch Wolkenlücken den Ausblick von oben in die mit Schnee beduderte Bergwelt. Gegen Mittag war der Schnee weggetaut. Der Bewegungsdrang blieb weiter groß.

Am zweiten Tag beherrschte dicker Nebel das Hannoverhaus. Es regnete ununterbrochen. Die Seilbahn fuhr wegen der starken Windböen nicht. Wir saßen auf 2.565 m fest und waren ausgebremst. Kein Wegebau möglich! Uns blieb nichts anderes, als drinnen zu bleiben und gemeinsam mit den beiden Kollegen von der DAV-Sektion Goslar umzuplanen. Montag, spätestens Dienstag, wollten wir Göttinger\*innen zur Mindener Hütte aufbrechen. Von dort aus wollten wir zwei Tage lang auf dem Göttinger Weg bis zur Woisenscharte die rot-weißen Markierungen erneuern und Steine von den Wegen räumen. Wir ahnten nicht, wie oft wir noch würden umplanen müssen.

Am Sonntag konnten wir wieder mit der Seilbahn ins Tal fahren. Gemeinsam gratulierten wir bei Sonnenschein mit vielen anderen Karl-Heinz Hesse zum 90. Geburtstag. Bei der Rückkehr zum Hannoverhaus begann es zu schneien. Ein Wettersturz kündigte sich an. Im Hannoverhaus war es zum Glück warm, denn Hüttenwirt Patrick Husár heizte den Kachelofen in der Gaststube. Das Küchenteam um Veronika Kapinová versorgte uns mit lokalen Spezialitäten: Kärntner Kasnudeln und Fleischnudeln. Statt wieder umzuplanen,





# TION

So gingen ein Teil unserer Gruppe auf dem Göttinger Weg über das Luggetörl runter bis zur Mittelstation. Währenddessen fuhren andere zur Mittelstation ab und wanderten von dort auf direktem Weg hoch zum Hannoverhaus. Dort ging es am Spielbrett mit »Mensch ärgere dich nicht« weiter. Irgendwo musste der Ärger ja hin. Wir ahnten durch den Blick in unsere unterschiedlichen Wetterapps: Wegbauarbeiten mit Pinsel und Farbe würden wegen der weiter niedrigen Temperaturen dieses Jahr wohl nicht möglich sein. Und es wird dieses Jahr wieder nichts mit Arbeiten am Göttinger Weg von der Mindener Hütte aus werden.

Abends rückte dann bei der erneuten Umplanung unseres Arbeitseinsatzes plötzlich die Hannoverhütte ins Blickfeld. Der bisherige Pächter würde am Folgetag ein paar seiner Sachen holen und Jürgen den Schlüssel übergeben. Wir könnten dann die Hütte in Augenschein nehmen und mit dem Entrümpeln beginnen. Bei einem bereits geplanten Hubschrauberflug zur Baustelle am Arnoldhaus und zur Mindener Hütte könnten die von uns gefüllten Big-Packs mit ins Tal geflogen werden. Die Schlüsselübergabe erfolgte.

Am Mittwoch liefen wir dann voller Tatendrang in die Hannoverhütte und trugen aus den beiden Räumen alles heraus, was uns unbrauchbar schien. Ganze vier Kubikmeter Gerümpel stopften wir in vier Big-Packs. Währenddessen räumten wir die im hinteren Teil gelegene Werkstatt und den Waschraum auf. Wir testeten den kleinen Ofen und bald hatten wir es in der Hütte mollig warm. Nach sechs Stunden war die Hütte ausgefegt. Obwohl der Pachtvertrag noch nicht unterschrieben war, fingen wir schon an, über eine zweckmäßige Einrichtung nachzudenken.

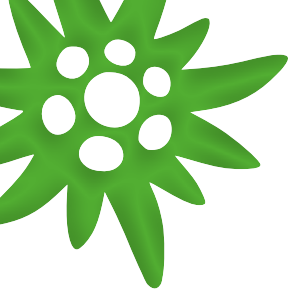
Die bisherige Pächterfamilie hatte mit Holz geheizt und mit Gas gekocht, war aber ohne Strom und fließend Wasser ausgekommen. Wir überlegten, welche modernen Möglichkeiten es geben könnte und wie man den Mäusen den Zugang zur Hütte erschweren könnte. Dann fand jemand die Luke zum Dachboden, öffnete sie und wir blickten auf Dinge, die weitere Big-Packs füllen würden. Noch sehr viel Arbeit wartet in der Hannoverhütte auf engagierte und handwerklich geschickte Mitglieder der DAV-Sektion Göttingen.

Am Donnerstag erlaubte das Wetter, die von uns betreuten Wege abzugehen. Wir liefen zur Mindener Hütte und erkundeten von dort den Zustand des Abschnitts bis zur Woisgen-Scharte. Auch zum Mausoleum auf der Arnoldhöhe drangen wir vor und gingen von dort mit einem Abstecher zur Grauleitenspitze den alten Goslarer Weg zurück zum Hannoverhaus.

Freitag fuhren wir dann bei schönstem Sommerwetter ab. Im Kopf hatten wir Pläne für den Wegebau auf dem Göttinger Weg 2024 und für die kleine Hannoverhütte auf dem Etschsattel.



links: Vier Big-Packs sind voll; Mitte: Arnoldhöhe im Neuschnee; rechts oben: Wegebauwart Hans beim Wegebau 2023; rechts unten: Neue Vereinstätigkeit Mensch ärgere dich nicht.



## NEUES AUS DER SEKTION

oben: Unser Vorsitzender im Einsatz; unten links: Party zum Anschluss des Klettertages am Feuerwehrhaus in Benniehausen; unten rechts: Die Pfeilerwand mit Blick auf die Hütte.



### Vereinsaktivitäten

## WAS WAR LOS IM HELLETAL?



### INGO SIMON

AK Klettern und Naturschutz;  
Schriftführer der Sektion

*Bereits seit mittlerweile vier Jahren verfolgt die DAV-Sektion Göttingen die Entwicklung des Helletals als fahrradnaher Erholungsraum. Im Zentrum stand dabei zunächst das Klettern an dortigen Sandsteinfelsen, das durch das Update des Kletterführers, durch ehrenamtliche Arbeit des AKN\*GöWald und durch eine externe Förderung im letzten Jahr ordentlich an Fahrt aufgenommen hat. Hinzugekommen ist dann die Helletalhütte, die das Spektrum der Möglichkeiten vom Klettern hin zu allerlei naturnahen Familien- und Kleingruppen-events eröffnet.*

In diesem Jahr fanden zunächst einige Arbeitsaktionen an der Hütte statt. Die Hütte hatte im Herbst zuvor in zwei Hauruckaktionen ein neues Dach bekommen. Im Frühjahr wurde dieses Dach von innen isoliert und verschalt, im Laufe des Sommers wurden Abbrucharbeiten und Erneuerungen an der Zwischendecke durchgeführt. Inzwischen fühlt sich das alte Gemäuer (Baujahr 1913) schon etwas mehr nach »unserem« an – nicht aus eigentumsrechtlicher Sicht, sondern weil die Hütte Gestalt in eine Richtung annimmt, die man von Alpenvereinshöhlen kennt und möglicherweise schätzt.

Im August sollte dann unser alljährlicher Schnupperklettertag an der Pfeilerwand stattfinden. Die Hütte hatten wir entsprechend rausgeputzt, aber leider ist der Festtag dem

nassen Wetter in der Zeit mal wieder zum Opfer gefallen. Nur wenige gewittererfahrene Kletter\*innen fanden sich am 6. August dort ein – im Wesentlichen, um am bollernden Holzofen den größten Regenguss vorbeiziehen zu lassen. Am 9. September fand dann die alljährliche GöWald-Party der Sandsteinkletter\*innen zum ersten Mal im Helletal statt. Diesmal stand die Helletalhütte tagsüber bei bestem Sonnenwetter im Mittelpunkt eines fulminant gut besuchten Klettertages an der Pfeilerwand, bevor es abends zum Feiern ins Feuerwehrhaus von Benniehausen ging.

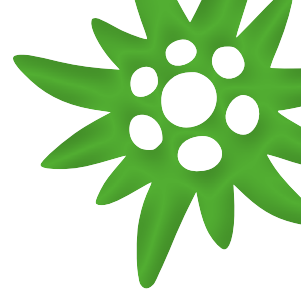
Auch Totholz ist uns wieder beschert. Und das wird wohl leider nicht so schnell aufhören. Zum Glück haben die Niedersächsischen Landesforsten die Beseitigung der gefährlichen toten Bäume am Steinbruch Sattenhausen und am Westlichen Helletalsteinbruch zugesagt. Vielen Dank!

*Und die Moral von der Geschichte: scheu' ehrenamtlich' Arbeit nicht. Wer mehr Reime dieser Art von mir hören möchte, kann sich gerne melden und an unseren Werkeltagen teilnehmen. Gehörschutz wird gestellt.*

### KONTAKT

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich bei  
Ingo per E-Mail: [felsinfo@davgoettingen.de](mailto:felsinfo@davgoettingen.de)





# NATURSCHUTZ

Neues von der Klimaschutzgruppe

## NEUE KLIMASCHONENDE REISEKOSTENRICHTLINIE

**Mobilität verursacht in unserer Sektion den höchsten Anteil an klimaschädlichen Emissionen. So wurde die Reisekostenrichtlinie für Reisen im Rahmen der Sektionstätigkeiten für ehrenamtlich Tätige mit dem Ziel überarbeitet, möglichst umweltfreundliches und klimaschonendes Reisen zu fördern. Die Entwicklung erfolgte in Anlehnung an die Vorschläge des Bundesverbandes. Die Reisekostenlinie ist seit dem 1. April 2023 in Kraft und in der Geschäftsstelle und bald auf der Webseite einsehbar.**

### WAS IST NEU?

- › Wo immer möglich sollen öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. So werden bei Bahnfahrten die Kosten zweiter Wagenklasse erstattet. Nach Möglichkeit ist das Bahnticket frühzeitig unter Inanspruchnahme von Sparpreisen zu buchen.
- › Die Kosten für eine BahnCard (25, 50, 100) werden in Raten erstattet, die der Ersparnis durch die BahnCard bei der jeweiligen Buchung entsprechen bis der Preis der BahnCard erstattet ist. Einmal im Jahr ist eine Amortisationsrechnung vorzulegen.
- › Bei Nutzung eines Schlafwagens werden die Kosten für einen Schlafplatz ersetzt. Dieser Ersatz tritt an die Stelle der Übernachtungskosten.
- › Die Kosten für eine Fahrradmitnahme werden erstattet.
- › Fahrten mit Fernbussen werden in Höhe der Kosten gegen Vorlage von Belegen erstattet.
- › Ebenso werden sonstige ÖPNV-Nutzungen bezahlt. Falls möglich ist die Bahn zu bevorzugen, da diese ein existierendes Verkehrssystem ist, das bei höherer Auslastung immer klimaschonender wird, während etwa Fernbusse zusätzliche Emissionen verursachen.
- › Bei Nutzung von Bahn, Fernbus und ÖPNV wird ab sofort bis zum Jahr 2030 ab einer Reisedauer von mehr als zwei Stunden ein Verkehrsmittelbonus von 10 € gezahlt, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen. Dieser wird aus dem sektionsinternen Klimaschutzbudget gezahlt, dessen Höhe auf Grundlage der jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt wird und Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion finanzieren soll.
- › Nur in Ausnahmefällen, in denen eine Reise nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden kann (z. B. bei Materialtransport für Arbeitseinsätze), kann auf andere Verkehrsmittel wie PKW ausgewichen werden. Nur tatsächlich entstandene Kosten dürfen abgerechnet werden (keine Doppelerstattung). Dabei sollen möglichst Mitfahrgelegenheiten genutzt bzw. angeboten werden.
- › Es werden 0,30 € pro Fahrtkilometer abzüglich einer Klimapauschale als CO<sub>2</sub>-Ausgleich erstattet. Abzüglich der Pauschale verbleiben 0,28 €/km. Abgerechnet wird die kürzeste der möglichen Streckenverbindungen. Bei weiteren Mitfahrenden werden keine Zusatzkosten erstattet.



- › Auf Kurzstreckenflüge (Luftlinie unter 1.000 km) wird verzichtet. Abweichungen sind nur in zwingenden Ausnahmefällen möglich, der Reisepreis ist dabei kein Argument (Beschluss Hauptversammlung 2021). Auch Flüge über 1.000 km Distanz sind nur in schriftlich begründeten und vom Vorstand genehmigten Ausnahmefällen möglich.

Es müssen nicht immer die Alpen sein, auch der Harz kann beeindruckend sein

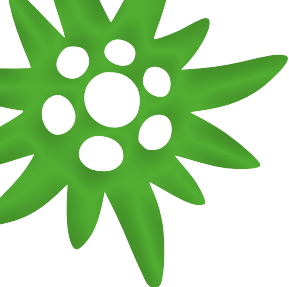
### WEITERE PROJEKTE

- › Zurzeit arbeitet die Klimaschutzgruppe an einem Rabattsystem für Teilnehmende von kostenpflichtigen Angeboten der Sektion. Auch hier soll die umweltschonende und klimafreundliche Anreise honoriert werden. In einer Testphase sollen die Rabatte aus dem Klimaschutzbudget finanziert werden.
- › In der Bibliothek der Geschäftsstelle haben wir eine kleine Auswahl an Büchern zur Information und Entwicklung von Ideen zum Klimaschutz bereitgestellt.
- › Zudem wollen wir Neuanpflanzungen auf der Paten-Streuobstwiese in Wöllmarshausen aus dem Klimaschutzbudget finanzieren.

### KONTAKT

zur Klimaschutzgruppe per E-Mail:  
[klima-schutz@davgoettingen.de](mailto:klima-schutz@davgoettingen.de)

Gute Ideen und Projekte sind weiterhin herzlich willkommen, kommt gerne vorbei und gestaltet mit! In der Regel treffen wir uns 1–2 Mal im Monat in der Geschäftsstelle.



## Nachruf

# UTA LUCK

***Der Unfall von Uta Luck hat uns alle zutiefst getroffen, einige von uns direkt, unvermittelt und schonungslos, andere haben davon später erfahren und nach und nach Informationen zum Geschehen bekommen. Wir sind alle berührt, erschrocken, betroffen, traurig und verunsichert und suchen einen Weg zwischen Trauern und Weitermachen, zwischen Verzweifeln und Hoffen.***

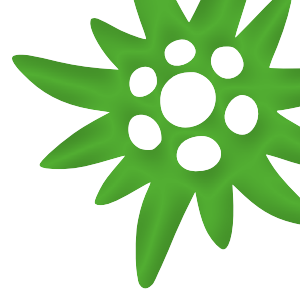
Uta war ein wichtiger Bestandteil unserer Klettergemeinschaft und ein besonderer Mensch, sie war uns eine lebenswerte Partnerin beim Klettern, sie hat sich immer eingebracht und ist mit vielen Leuten zusammen geklettert. Sie hatte viele tolle Eigenschaften, sie war sehr positiv eingestellt und lebensbejahend. Es war wunderbar, sie lachen zu hören und zu sehen. Sie war mutig und ehrgeizig und sie konnte auch Sachen auslassen. Sie musste sich und anderen nichts beweisen, sie hat sich gerne neuen Herausforderungen gestellt, war aber nicht davon getrieben. Sie hat beim Klettern Ziele gesucht und verfolgt und dabei eine beachtliche Strebsamkeit und Beharrlichkeit an den Tag gelegt. Sie war uns eine Kletterpartnerin, die wir uns nicht besser wünschen konnten.

In Göttingen war sie in der Sporthalle Weende zu unseren Kletterzeiten unterwegs und in den letzten 2 Jahren hauptsächlich im RoXx. Sie hat für sich auch das Klettern draußen an echten Felsen entdeckt und ist mit unseren Gruppen unterwegs gewesen. Insbesondere in den Tannheimern

wollte sie in Mehrseillängen noch etwas erreichen. Dort war sie 2022, das Wetter war nicht entgegenkommend und die Routenfindung fiel auch nicht leicht. Da hat sie dann immer wieder leichte Routen wiederholt, dafür war sie sich nicht zu schade und sie war motiviert, es 2023 wieder zu versuchen. Bis zum 14. Juli in diesem Jahr hat sie dann in guter Form mit Freundinnen und Freunden tolle Klettereien gehabt und erfolgreich an ihrer Routenliste gearbeitet. Sie wollte in Mehrseillängen vorsteigen und das hat sie getan. Uta wir danken dir alle sehr, dass du uns begleitet hast und wir dich begleiten durften.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir im Namen der beteiligten Personen für die Unterstützung am Unfallort und in der Zeit danach danken: Die Bergrettung, der psychologische Dienst des Roten Kreuzes, das Kriseninterventionsteam des DAV, fremde Seilschaften, die zur Hilfe eilten, die Sektion Göttingen, Freunde und Vereinsmitglieder haben so sehr geholfen – vielen Dank dafür.

*Markus Ludewig für die DAV-Sektion Göttingen*



# MENSCHEN IM VEREIN

## Würdigung

## 90. GEBURTSTAG VON KARL-HEINZ HESSE

**Im Rahmen der diesjährigen Wanderausfahrt nach Mallnitz feierte am 6. August Karl-Heinz Hesse seinen 90. Geburtstag auf der Raineralm in Mallnitz.**

Neben der 30-köpfigen Wandergruppe aus Göttingen hatten zahlreiche Ehrengäste, die mit ihrem Kommen auch die jahrzehntelange Verbundenheit von Karl-Heinz Hesse mit Mallnitz würdigen wollten, den Weg auf die urige Alm am Eingang des Seebachtals gefunden. So war mit Bürgermeister Günther Novak, Amtsleiter Erich Glantschnig und Gabriele Kofler fast die gesamte Verwaltungsspitze der Gemeinde Mallnitz vertreten. Peter Rupitsch, der ehemalige Direktor des Nationalpark Hohe Tauern und Werner Angermann, der ehemalige Bürgermeister von Mallnitz, ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Vom Landesverband des ÖAV war Peter Angermann anwesend, die Sektion Mallnitz vom ÖAV war durch seine Vorsitzende Maria Wohlgemuth vertreten.

Auch der 1. Vorsitzende der DAV-Sektion Göttingen stand auf der Gästeliste. Zusammen mit dem Wegebauteam der Sektion, das zur gleichen Zeit Arbeiten am Göttinger Weg leistete, hatte Jürgen Hilbig den Pfad vom Hannoverhaus ins Tal gefunden, um Karl-Heinz im Namen der DAV-Sektion Göttingen zu gratulieren. Als Gastgeschenk überreichte der Vorsitzende, symbolisch für den Göttinger Weg, ein großformatiges, auf Leinwand projiziertes Foto des »Luggetörl«. Der Göttinger Weg war von jeher eine Herzensangelegenheit von Karl-Heinz Hesse, so hatte er auch darum gebeten, von Geburtstagsgeschenken Abstand zu nehmen und stattdessen für den Erhalt des Weges zu spenden. Jürgen Hilbig bedankte sich in seiner Rede dann auch für die großzügige Spenden und versprach, weiterhin die Identifikation der DAV-Sektion Göttingen mit ihrem alpinen Aufgabengebiet zu fördern.

Als Geburtstagsgeschenk und Stimmungsmacher hatte der Bürgermeister von Mallnitz den *Ankogler Gebirgstrachten- und Schuhplattlerverein* mitgebracht, der im Anschluss den geladenen Gästen mächtig einheizte, beste Laune und Appetit auf »Kärtner Brotzeit« und kühle Getränke machte. So gestärkt und bestens unterhalten durch die Harmonika und den Gesang von *Gottfried & Elisabeth* rauschte in unterhaltsamster Runde der Tag nur so dahin. Die DAV-Sektion Göttingen wünscht Karl-Heinz Hesse weiterhin beste Gesundheit und hofft, dass das Bild vom »Luggetörl« ihn immer an seinen 90. Geburtstag auf der Raineralm erinnern wird.

*Jürgen Hilbig, 1. Vorsitzender der Sektion*

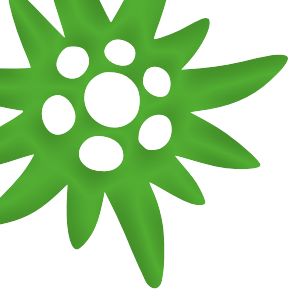
### FESTREDE VON REINHARDT MAAS

*Liebe Wanderfreund\*innen, heute möchte ich eine besondere Person aus unserer Mitte ansprechen. Karl-Heinz, unser lieber Wanderfreund, wird 90 Jahre und wir gratulieren im Namen aller Bergfreund\*innen auf das Allerherzlichste. Wir sind jedes Jahr aufs Neue begeistert, wenn wir mit Dir und Christa auf Wandertour gehen können. Eure Planungen und Recherchen machen die Ausflüge erst zu einem Erlebnis. Wir schätzen Eure Leidenschaft für die Natur und die Freude, die Ihr uns damit bereitet. Zu diesem besonderen Ehrentag wünschen wir Dir noch viele gemeinsame Jahre mit Christa und vor allem Gesundheit. Wir sind dankbar, Dich in unserer Mitte zu haben.*

*Die Geburtstagsfeier auf der Raineralm war für alle geladenen Gäste ein weiterer Höhepunkt Deines 90. Geburtstags. Nicht nur die Gratulation Deiner Bergfreund\*innen und des 1. Vorsitzenden der Sektion Göttingen, Jürgen Hilbig, auch das hohe Lob der Administration der Mallnitzer Verwaltung lässt ahnen, wie viel Zeit und Liebe Du in den Nationalpark Hohe Tauern investiert hast.*

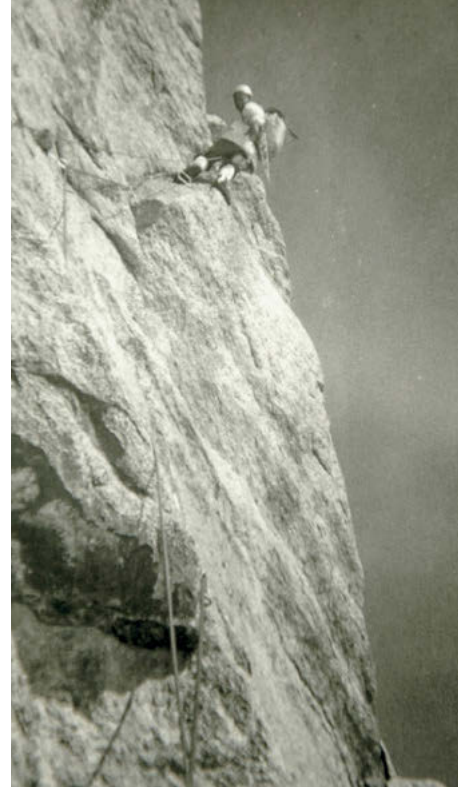
Karl-Heinz Hesse mit den versammelten Ehrengästen





## NEUES AUS DER SEKTION

links: Alte Gefährten, »Moritz« Rien und Richard Goedecke; Mitte oben: Früh übt sich; Mitte unten: Schreckgespenst an der Leinebrücke; rechts: Willi Rien in steiler Wand.



### Würdigung

## WILLI »MORITZ« RIEN



**JÜRGEN HILBIG**

1. Vorsitzender der Sektion

*Willi, genannt »Moritz«, Rien ist nicht nur in diesem Jahr für seine 70jährige DAV-Mitgliedschaft geehrt worden, er weist auch für einen Norddeutschen und als Mitglied der Sektion Göttingen eine für die damalige Zeiten einzigartige Kletterkarriere vor. Grund genug Willi »Moritz« Rien ein paar eigene Zeilen zu widmen.*

Als 12-Jähriger machte Willi Rien zunächst das, was viele Jungs in seinem Alter machten: Er kletterte auf Bäume, um Äpfel zu stibitzen. Als er dann das erste Mal an den Felsen ging, spürte er zunächst eine

leichte Enttäuschung ob der ausbleibenden fruchtigen Belohnung, die aber, als er merkte, wie gut er klettern konnte, in den folgenden Jahre in Begeisterung umschlug. Von Stund an machte er die Felsen Niedersachsens unsicher.

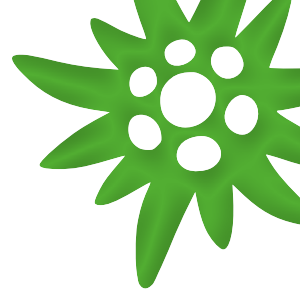
1954 ging es dann zum ersten Mal in die Alpen zum Wilden Kaiser, danach jedes Jahr in die Dolomiten. Auf der *Drei Zinnen Hütte* erwarb sich seine Gruppe schnell den Respekt und einige Privilegien des Hüttenwirtes und Bergführers Peppi Raider, den sie mit für Flachländer erstaunlichen Kletterkünsten beeindruckten. So durfte die Gruppe etwa in einer abseits gelegenen Hütte hausen, in der Thea Zobel als gute Seele das Zepter schwang.

Dann begegnete »Moritz« Rien in Göttingen dem »verrückten« Richard Goedecke (so W. M. Rien über R. Goedecke), der in Göttingen in einer Gartenlaube nahe der Roßdorfer Leinebrücke wohnte. Gemeinsam erschreckten sie bei mancher Trainingseinheit an der Brücke ahnungslose Fußgänger, wenn plötzlich eine Hand aus dem Nichts am oberen Brückenrand erschien. Zusammen ging es dann in die Civetta. Von der Vazzoler Hütte aus wurde der Torre Venezia durchstiegen und als Krönung die Carlesso am Valgrande,

damals die erste 6+ und nach Aussage von Experten nur den Besten der Zunft vorbehalten. Danach ging es mit Klaus Brandes in die Busazza Westwand, Rieste Ratti und Su Alto Ratti, später dann mit Hans Weninger als Seilpartner wieder in die Civetta. Gemeinsam setzten sie sich auf der Tissi-Hütte den zweifelnden Kommentaren von Zuschauern aus, die die beiden als Norddeutsche identifizierten, denen doch schlicht das Klettern in solchen Wänden verboten werden müsste. Anfang der 1960er durchstieg Willi Rien die direkten Nordwände der Drei Zinnen sowie viele der schweren Brenta-Routen.

Als Highlight ging es 1963 erneut zusammen mit Richard Goedecke auf dem Motorrad zum Trollveggen, der mit 1.700 m höchsten Wand Nordeuropas, die sie in drei Tagen durchstiegen. Selbstverständlich stand »Moritz« auf den Gipfeln der meisten 4.000er der Alpen, einschließlich dem Matterhorn, ebenso gelang die Überschreitung des Dent Blanche. Möglicherweise sagen viele dieser Touren nur den ausgewiesenen Experten etwas, langweilen jedoch tun sie selbst die geneigten Wandernden nicht. Vielmehr erkennen gerade auch diese die Leistungen eines großartigen Kletterers an.

Der Preis für diese beeindruckende alpine Vita war letztlich der ein oder anderen gebrochene Knochen und Schreckmoment, ansonsten aber erfreut sich Willi Rien bester Gesundheit und man sieht ihm den einstigen Extremkletterer immer noch an. Diese Gesundheit wünschen wir »Moritz« weiterhin und wir sind auch ein wenig stolz, dass er Teil unserer Sektionshistorie ist.



## Mitgliedschaft

## EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER



**JÜRGEN HILBIG**

1. Vorsitzender der Sektion

vorsitzender Hans-Jürgen Zobel mit Frau Thea, beide wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Seinen eigenen Fan-Club hatte Willi »Moritz« Rien mitgebracht. Kletterlegende »Moritz« Rien wurde nicht nur vom Sektionsvorsitzenden begrüßt, vielmehr wurde er auch überraschenderweise von seinem langjährigen Seilpartner und Kletterpionier Richard Goedecke in Empfang genommen, der auf Einladung der Sektion keinen Aufwand gescheut hatte, auf der Plesse dabei zu sein. Beide haben seinerzeit für norddeutsche Verhältnisse klettertechnische Maßstäbe gesetzt und nicht nur Göttingen und Umgebung unsicher gemacht. Der langjährige Schatzmeister der DAV-Sektion Göttingen Helmut Ziegengeist und Klaus Hartmann rundeten die Gästeliste ab.

Nach Begrüßungsansprache und Willkommenstoast bat der 1. Vorsitzende zu Kaffee und Kuchen. Bereits jetzt wurde sichtbar, wieviel gemeinsame Erinnerungen wieder wach wurden. Nachdem man sich gestärkt hatte und der Rest des Schokoladenkuchens in der prallen Sonne dahingeschmolzen war, begann mit den Ehrungen nunmehr der offizielle Teil des Nachmittags. Über die bloße Überreichung der Urkunden und Ehrennadeln hinaus hatte Jürgen Hilbig für jeden der Ehrengäste ein paar persönliche Anekdoten und alpine Highlights recherchiert, die diese mit ihrer langjährigen DAV-Mitgliedschaft verbunden haben. Richard Goedecke erinnerte an seine gemeinsamen Jahre mit Willi »Moritz« Rien, der immerhin auch für 70 Jahre DAV-Mitgliedschaft geehrt wurde.

Viele Berggeschichten der Ehrengäste boten anschließend reichlich Anlass, bei einer deftigen Brotzeit und manch kühlem Getränk erneut in Erinnerungen zu schwelgen. So ließen auch Hans-Jürgen und Thea Zobel einerseits und »Moritz« Rien andererseits gemeinsam Erlebtes wieder aufleben. Klaus Hartmann berichtete von seinen gemeinsamen Bergerlebnissen mit seiner Frau, Holger Hacke von einer zufälligen Begegnung und Lehrstunde mit Richard Goedecke an der Westkante des Haderturms, Hans-Jörg Baumgartner, wie er durchs Wandern mit seinem Vater im Schwarzwald

*In diesem Jahr hatte der Vorstand der Sektion seine zu ehrenden, langjährigen Mitglieder am 10. Juni auf die Burg Plesse eingeladen. Bei bereits hochsommerlichen Temperaturen konnte der 1. Vorsitzende J. Hilbig zahlreiche Gäste unter freiem Himmel begrüßen, allerdings hatte die zu erwartende Hitze auch zu einigen Absagen geführt. So konnte zum Beispiel Ekkehard Kraatz, der für seine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollte, nicht teilnehmen.*

Die aber, die den Weg hoch zur Burg gefunden hatten, sollten ihr Kommen nicht bereuen. Darunter befand sich so manches Sektionsurgestein, wie unser Ehren-

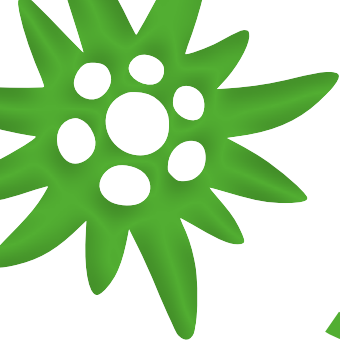
später auch in die »richtigen« Berge gekommen ist, aber Helmut Ziegengeist erzählte auch von den Schwierigkeiten eines Schatzmeisters quasi im letzten Jahrhundert.

Überhaupt hat die Ehrungsveranstaltung der langjährigen Mitglieder einen wichtigen Platz im Jahresterminkalender, um immer wieder Raum für solche Erinnerungen zu geben. So wird es diese Ehrung auch im Jahr 2024 wieder geben, im nächsten Jahr dann wahrscheinlich wieder im Rahmen eines Sommerfestes. Die Ehrung der diesjährigen Jubilare endete in locker beschwingter Atmosphäre, gerade noch vor Beginn eines Gewittersturms. Das Gewitter war dann schnell wieder vorbei, die Freude an der Veranstaltung jedoch hielt, nach Aussage von Teilnehmenden, noch wochenlang an.

oben: Die anwesenden Jubilare 2023 und Willi Rien mit Gattin und Seilpartner; unten links: Unser ehrenvorsitzendes Paar; unten rechts: Helmut Ziegengeist.



Der Vorstand und die Sektion gratulieren ihrem langjährigen Schatzmeister Helmut Ziegengeist zum 80. Geburtstag und wünschen weiterhin beste Gesundheit.



# SERVICE

## GESCHÄFTSSTELLE



**DIETER KREIBAUM**  
Geschäftsstellenleiter

Die Geschäftsstelle – Anlaufpunkt für Bergfreunde, Kletterer und Wanderer aus Stadt und Land.

In der Kurzen Str. 16 in Göttingen befindet sich unsere kleine »Zentrale«, der Anlaufpunkte für alle Mitglieder, Interessierten und wer sonst noch vorbeischauchen möchte. Sehr schön zentral gelegen, wenn auch park-

platzmäßig eher ungünstig. Immerhin gibt es um die Ecke ein großes Parkhaus, welches genutzt werden kann.

Und wir wollen im Alpenverein ja ohnehin weniger Auto und mehr Fahrradfahren, dafür ist die Lage jetzt schon ideal. Oder zur Geschäftsstelle »wandern« als umweltbewusste Menschen.

Geöffnet haben wir an zwei Nachmittagen die Woche: **montags und donnerstags von 15–18 Uhr**. Zu diesen Zeiten kann man Kletter- und

Wanderausrüstung ausleihen, in den Wanderführern stöbern, Alpenvereinskarten studieren, seine Mitgliedsdaten ändern lassen oder auch Mitglied werden, sich für Kurse anmelden, im kleinen Second-Hand-Markt herumschauen, Vereins-T-Shirts kaufen und sogar beim Verweilen eine Tasse Kaffee oder Tee genießen. Damit das alles immer

reibungslos funktioniert, steht ein nach Wochentagen wechselndes Team bereit:

**Dieter Kreibaum**, seit über zwei Jahren dabei und die verlässliche Leitung der Geschäftsstelle. Er verantwortet vor allem die Buchhaltung und Mitgliederkartei, aber auch die Mitgliederbetreuung, den Schriftverkehr und alles, was sonst so anfällt. Und irgendwas fällt ja immer an.

An der Stelle von Markus Ludewig arbeitet **Rainer Finn** seit September in der Geschäftsstelle und kümmert sich um die Kursangebote des Vereins sowie um die Materialausgabe montags. Dabei kümmert sich Rainer auch um die Mitgliederverwaltung und -betreuung und Abrechnung der Kurse und Wandergruppen. **Jutta Sichelstiel** ist Expertin für den Materialverleih. Sie hat eine Zusatzausbildung zur Materialprüfung, besonders für die Persönliche Sicherheitsausrüstung, sodass sie Klettersteigsets, Helme, Eispickel und Lawinenrettungsgeräte auch jeweils auf ordnungsgemäßen Zustand überprüft. Ihr untersteht zudem die kleine Leihbücherei. Jutta hat den Wochentag mit Rainer getauscht und ist in Zukunft donnerstags anwesend.

Noch relativ neu im Team ist **Jan Schrewe**. Seitdem der Bundesverband des DAV eine umfangreiche Neuaufstellung im Internet mit eigenen Auftritten und Servern und gänzlich neuer Software beschlossen hat, sind wir an vielen Stellen dabei, unsere eigenen Internetseiten zu überarbeiten. Vor dem Erscheinen dieses Hefts ist dank Jans fleißiger Arbeit unsere Website im neuen Look erschienen. Er arbeitet vorwiegend im Hintergrund und online, ist daher selten in der Geschäftsstelle, aber für Anfragen erreichbar.



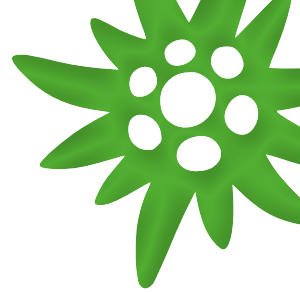
### KONTAKT

Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins, Kurze Str. 16, 37073 Göttingen

Telefon: 0551/43815; Fax: 0551/3791966  
[info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de); [davgoettingen.de](http://davgoettingen.de)



links: Dieter bei der Arbeit;  
rechts: Rainer und Jutta in  
der Geschäftsstelle.



# AUSRÜSTUNG UND BIBLIOTHEK



**JUTTA SICHELSTIEL**

Materialverleih/Bibliothek

In unserer kleinen **Bibliothek** gibt es immer viel Neues zu entdecken. Für eine kleine Gebühr kann man Wander- und Kletterführer und andere alpine Literatur ausleihen. Viele der beliebten Rother-Wanderführer sind sogar in aktueller Auflage vorhanden.

Gegen eine Leihgebühr von 0,50 €/Woche werden sie verliehen. Aktuelle Alpenvereinskarten liegen zur Einsicht in der Geschäftsstelle aus, sie werden aber nicht verliehen.

Für Kletter- und Bergtouren verleihen wir gegen Gebühr

**Ausrüstung** an Mitglieder; sie muss rechtzeitig unter [jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de) unter Angabe der Adresse und Mitgliedsnummer reserviert werden. Abgeholt werden kann die reservierte Ausrüstung immer montags und donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr auf unserer Geschäftsstelle.

Auf unserer Website (siehe Infokasten) gibt es eine Übersicht der Ausrüstungsgegenstände und der Leihgebühren. Ausrüstung in Kindergrößen haben wir leider nicht im Angebot, Seile werden nicht verliehen.

## KONTAKT / INFO

Reservierungen an Jutta Sichelstiel  
[jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de)  
 Übersicht und Gebührenliste der Ausrüstungsgegenstände gibt es auf unserer Website [davgoettingen.de](http://davgoettingen.de).



links: Blick auf die Sektionsbibliothek; rechts: Rainer und Jutta sind für den Materialverleih verantwortlich.

Aus der Sektionsbibliothek

## NEUER WANDERFÜHRER FÜR DEN HARZ

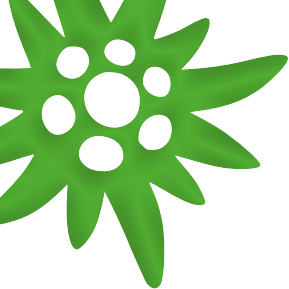
### KURZ UND GUT: HARZ

von Mark Zahel, Rother-Verlag. ISBN 978-3-7633-3329-5.

Der erfahrene Autor M. Zahel hat ein Wanderbuch mit über 80 kurzen Touren geschrieben, die die ganze Vielfalt des Harzes widerspiegeln. Da bleibt auch mal Zeit für Sehenswürdigkeiten. Nicht nur Wälder und Felsen gibt es zu entdecken, auch die vielen Seen- und Teichlandschaften sind einen Ausflug wert. Immerhin gibt es 3 Nationalparks, die ein großes Schutzgebiet bilden und mit dem Oberharzer Wasserregal gibt es auch ein Weltkulturerbe. Die Touren sind alle (bis auf wenige Ausnahmen) 5–11 km lang und in 3 Stunden zu schaffen. Fast alle Touren sind mit dem ÖPNV zu erreichen und von allen Wanderungen gibt es gps-Tracks.

Der neue Harz-Wanderführer  
in der Sektionsbibliothek





# MOBILE KLETTERWAND



**DOROTHEA MEISSER**

Leitung Mobile Kletterwand

Endlich konnte die Arbeit mit der mobilen Kletterwand nach der langen Corona-Pause wieder aufgenommen werden. Einige Aufträge konnten auch bereits erfüllt werden. Es ist immer wieder schön zu sehen, wieviel Freude und Aufforderungscharakter die 8 m hohe Wand bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei Erwachsenen (wenn sie sich trauen),

hat. Wir suchen noch Menschen, die ebenfalls Spaß an einer solchen Aufgabe haben und mit uns, Markus und Dorothea, gerne verantwortlich mitgestalten möchten. Meldet euch gern per E-Mail bei Markus ([markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)) oder mir ([dorothea.meisser@davgoettingen.de](mailto:dorothea.meisser@davgoettingen.de)). Wir freuen uns darauf Euch kennenzulernen!

rüstung wird von der DAV-Sektion Göttingen gestellt. Preise auf Anfrage, mehr Infos zur mobilen Kletterwand gibt es auf unserer Website.

Ob Firmen-, Schul- oder Straßenfest – wir kommen mit unserer mobilen Kletterwand vorbei und bereichern Ihre Veranstaltung mit einer **aktiven Herausforderung** für alle Generationen. In vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen können Kletterkünstler die Wand erklimmen und das Gipfelglück genießen. Natürlich sind sie dabei an professionellem Kletter-Equipment gesichert und werden von unserem Personal umfassend betreut und beraten. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist das Klettern eine große Herausforderung, die viel Spaß bereitet.

*Dorothea Meisser*

## KONTAKT

Bei Interesse an der Nutzung der Vereins-Kletterwand meldet Euch bitte unter:

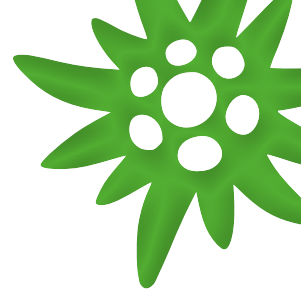
[mobilekletterwand@davgoettingen.de](mailto:mobilekletterwand@davgoettingen.de)

Die mobile Kletterwand kann angemietet werden, bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne. Mit einer Höhe von acht Metern und einer Breite von zwei Metern ist sie der ideale Begleiter für jede Veranstaltung im privaten und gewerblichen Bereich. Die **Leistungen** beinhalten den Transport bis 20 km, Auf-/Abbau sowie den 5-stündigen Betrieb mit fachkundiger Betreuung. Die nötige Kletteraus-



Die aufgebaute Kletterwand in Aktion auf dem Weststadtfest. (Fotos von Sebastian Dohm)





# TOUREN, KURSE UND TERMINE

4., 11. und 18. November 2023

## Vorstiegskurs

Bei diesem Kurs steht das Vorsteigen in der Kletterhalle und das Sichern des Vorstiegs auf dem Programm. Die für die Sicherheit beim Klettern notwendige Theorie wird vermittelt und mit praktischen Übungen wiederholt trainiert. Voraussetzungen für die Teilnahme ist der routinierte Umgang mit einem gängigen Sicherungsgeräts und das sichere Toprope-Klettern im 5. Grad (UIAA).

**Ort:** Nordwand Weende und RoXx

**Kosten:** 60,- € Mitglieder / 80,- € Gäste

**Anmeldung:** an Jens Rodmann (Kletterbetreuer) unter Angabe des verwendeten Sicherungsgeräts

**Ansprechperson:** jens.rodmann@gmail.com

12. November 2023

## Familienwanderung im Werratal

Die Teilnahme findet eigenverantwortlich statt (Gemeinschaftsfahrt). Schnuppern für Nichtmitglieder ist nach Absprache möglich.

**Treffpunkt:** 9 Uhr in Göttingen zur Bildung von Fahrgemeinschaften, Rückkehr gegen 18 Uhr.

**Ziel der Tour:** Wanderung im Werratal, Dauer ca. 5 Stunden

**Zielgruppe:** Familien mit Kindern ab ca. 10 Jahren

**Für Anmeldung und Fragen** meldet Euch bei Familienwanderleiterin Ulrike [ulrike.berg@davgoettingen.de](mailto:ulrike.berg@davgoettingen.de).

**Anmeldeschluss:** 5. November 2023.

13. und 27. November 2023

## Lawinkunde

Kurs 1: Grundlagen der Lawinenentstehung – Wie entstehen Lawinen? Welches sind kritische (Hang-)Bereiche, die es zu beachten gilt?

Kurs 2: Tourenplanung, Lawinenverschüttetensuche, medizinische Basisversorgung

**Ort und Zeit:** Geschäftsstelle, die Schulungen finden jeweils von 19–21 Uhr statt.

**Anmeldung:** Bitte telefonisch (0551/43815) oder per E-Mail ([info@davgoettingen.de](mailto:info@davgoettingen.de)) für den oder die betreffenden Schulungsabende in der Geschäftsstelle.

**Kosten pro Abend:** kostenlos (Mitglieder), 2,- € (Gäste)

**Mindestanzahl Teilnehmende:** 5 Personen

3. Dezember 2023

## Familien-Adventswanderung

Ausgangspunkt der Wanderung ist das Grenzlandmuseum in Teistungen bei Duderstadt. Entlang der ehemaligen Grenze wandern wir über den Pferdeberg nach Duderstadt. Wir machen Pause in Duderstadt zum Aufwärmen, auf einem Spielplatz, und auf dem Weihnachtsmarkt. Der Rückweg unserer Rundtour führt uns über Felder und wieder entlang der ehemaligen Grenze zurück zum Ausgangspunkt.

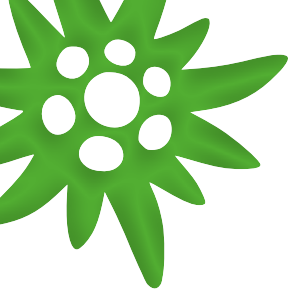
Die Gehzeit beträgt ca. 3–4 Stunden (15 km, 250 Hm). Was Ihr benötigt: feste Schuhe mit guter Sohle (am besten Wanderstiefel), Brotzeit und (warme) Getränke, wetterfeste Kleidung, Stirnlampe oder Taschenlampe. Wer möchte bringt ein Sitzkissen und Wanderstöcke mit. Die Tour ist geeignet für Kinder ab ca. 8 Jahren.

**Treffpunkt:** 9 Uhr in Göttingen zur Bildung von Fahrgemeinschaften nach Duderstadt, Ende der Wanderung ca. 16 Uhr

**Anmeldungen** bis 26. November bei Familienwanderleiterin Ulrike: [ulrike.berg@davgoettingen.de](mailto:ulrike.berg@davgoettingen.de)



Blick von der Teufelskanzel auf die Werraschleife (Quelle: Wikimedia Commons, Dirk Schmidt – CC BY-SA 3.0)



Wandern in Andalusien:  
Route bei Mijas

**28. Dezember 2023**

### Familienwanderung zwischen den Jahren

Am 28. Dezember findet eine Familien-Winter-Wanderung statt, geeignet für Kinder ab ca. 9 Jahren. Ziel sind 2 Gipfel in der Gemeinde Gleichen. Es gibt sogar ein Gipfelkreuz mit Gipfelbuch!

Die Gehzeit beträgt ca. 3 Stunden (10 km, 300 Hm). Gegen Ende der Tour kommen wir an einer Feuerstelle vorbei, wo wir Würstchen oder Stockbrot machen können.

Was Ihr benötigt: feste Schuhe mit guter Sohle (am besten Wanderstiefel), Brotzeit und (warme) Getränke, wetterfeste Kleidung, Stirnlampe oder Taschenlampe. Wer möchte, bringt ein Sitzkissen und Wanderstöcke mit.

**Treffpunkt:** 10.30 Uhr in Gleichen, Ende der Veranstaltung ca. 17 Uhr.

**Anmeldungen** bis 21. Dezember bei Familienwanderleiterin Ulrike: [ulrike.berg@davgoettingen.de](mailto:ulrike.berg@davgoettingen.de)

Die Teilnahme findet eigenverantwortlich statt (Gemeinschaftsfahrt). Schnuppern für Nichtmitglieder ist nach Absprache möglich.

**7. Januar 2024**

### 7-Türme-Wanderung

12-km-Wanderung zu den teils spektakulären Felsformationen des Reinhäuser Waldes. Teilweise weglos.

Lawinenverschüttetensuche  
mit LVS Gerät

Besonderheiten (alles optional): begehbare Sandsteinformationen, angeleitete Grottenbegehung und Sprünge. Evtl. abschließende Einkehr im Schützenhaus.

**Ort:** Reinhausen

**Zeit:** Sonntag, 10–16 Uhr

**Kosten:** 5,- € pro erwachsenem Nichtmitglied

**Ansprechperson:** Ingo Simon

**6.–15. März 2024**

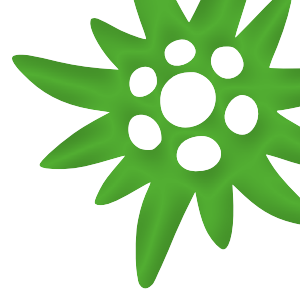
### Wanderreise Andalusien

Die Berge der Sierra Bermeja, Sierra Blanca, Sierra de las Nieves und Sierra de Mijas liegen direkt im Hinterland einer abwechslungsreichen Küste. Zerklüftete Felslandschaften, Schafswiden und Macchia, Olivenhaine und weiße Dörfer liefern das andalusische Ambiente. Schroffe Gipfel, Kiefernwälder und eine reiche Tierwelt mit Steinböcken und Geiern prägen aber ebenso die Landschaft. Das Klima in dieser Gegend ist im März das beste in ganz Europa, perfekt um dem Frühling entgegen zu wandern.

Du siehst es gibt alles, was man sich als Wanderer wünschen kann. Die restaurierte Altstadt von Marbella ist ausgesprochen attraktiv. Enge Gassen und lauschige Plätze eröffnen abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Bummeln. Es gibt viele interessante Cafés, Bars und Restaurants. Und unser schönes Hotel liegt perfekt zwischen Strand und Altstadt.

Unsere Wanderungen sind – die reine Gehzeit ohne Pausen betrachtet – zwischen 3,5 und 5 Stunden lang und bieten





zwischen 550 und 800 Höhenmeter. Die Anforderungen an die Ausdauer liegen im mittelschweren Bereich, steinige Pfade erfordern gute Trittsicherheit und stabile Wanderschuhe. Hin und wieder kann man individuell etwas abkürzen oder verlängern.

**Weitere Infos** zur Reise auf unserer Webseite

<https://davgoettingen.de/events/tour/Wanderreise-Andalusien/35622>.

**Auskunft und Anmeldung** beim Reiseleiter Andreas Happe, Tel.: 0176/44747234, Mail: [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de).

**Datum bitte bei der Kursleitung erfragen**

## Einführungskurs Lawinenschüttensuche

Ziel dieses, etwa halbtägigen Kurses ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und -fähigkeiten der Suche und Rettung von Lawinenschütteten mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel. Je nach Witterung und Schneelage, entscheiden wir spontan über den Kurstermin und -ort. Voraussetzung ist eine Schneelage, die das Verstecken und Suchen eines LVS-Geräts sinnvoll ermöglicht, vorzugsweise im Harz oder am Hohen Meißner.

**Kursinhalt:** LVS-Geräte-Check (Sende-/Suchfunktion), Funktionsweise des LVS-Geräts, Handhabung der Sonde, Ablauf der systematischen Suche (Grobsuche, Feinsuche, Punktortung), Technik des Freischaufelns, Erste-Hilfe-Maßnahmen  
**Ausrüstung:** Lawinenschaufel, Lawinsonde, 3-Antennen-LVS-Gerät – **Achtung: Es werden keine 1- oder 2-Antennen-LVS-Geräte akzeptiert!** –, angemessene warme Kleidung.



Sicherheitsausrüstung kann in begrenzter Stückzahl in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

**Anmeldegebühr:** 10,- € (Mitglieder), 15,- € Nichtmitglieder. Es fallen Zusatzkosten für die An- und Abreise, ggf. auch Leihgebühr für Ausrüstung an.

**Anzahl der Teilnehmenden:** 8

**Leitung:** Konrad August

**Anmeldung:** per E-Mail an [konrad.august@posteo.de](mailto:konrad.august@posteo.de). Die Platzvergabe erfolgt nach Eingang der Anmeldung bzw. stimmen wir kurzfristig bei entsprechender Wetterlage einen Kurstermin per E-Mail ab.

**3.–12. Mai 2024**

## Wanderreise Griechenland

Tilos ist eine ruhige Insel und gilt als Geheimtipp. Hier geht es noch familiär zu, auch in unserem einfachen Hotel. Alte Eselspfade und Wanderwege erschließen die Insel. Es geht vorbei an Klöstern und verlassenen Siedlungen. Die Ausblicke auf die hohen Berge, die Strände und die vielen Nachbarinseln sind fantastisch. Rhodos hingegen ist seit der Antike ein Reiseziel. Hafen und Stadt sehen weitgehend so aus wie zur Zeit der Kreuzritter, die hier mächtige Burgen errichtet haben. Auch das Hinterland ist oft noch genau so wild wie damals. Kleine Bergdörfer, Olivenhaine, lichte Wälder, verfallene Festungen, abgelegene Sandbuchten, Aussichtsgipfel und wildromantische Schluchten prägen das eher unbekannte Rhodos. Unser Hotel (4 Sterne) liegt nahe der Altstadt.

Unsere Wanderungen sind – reine Gehzeit – zwischen 3 und 4,5 Stunden lang und meist sind zwischen 200 und 300 Höhenmeter zu überwinden. Die Anforderungen an die Ausdauer liegen im leichten bis mittelschweren Bereich, steinige Pfade erfordern aber eine gewisse Trittsicherheit und stabile Wanderschuhe.

**Weitere Infos** zur Reise auf unserer Webseite <https://davgoettingen.de/events/tour/wandern-auf-rhodos-und-tilos/39441>.

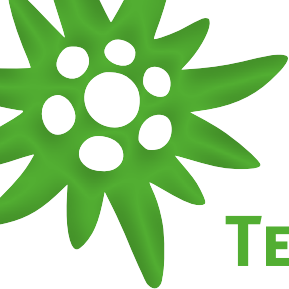
**Auskunft und Anmeldung** beim Reiseleiter Andreas Happe, Tel.: 0176/44747234, Mail: [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de).

**8.–12. Mai 2024**

## Klettern in den Tannheimern

Auch in 2024 möchte ich eine Gemeinschaftsfahrt in die Tannheimer Alpen anbieten. Ausgehend vom Gimpelhaus wollen wir die umliegenden Berge Rote Flüh, Gimpel, Gehrenspitze etc. erklettern.

**Weitere Infos und Anmeldung** bei Volker Ruwisch unter [volker.ruwisch@dinkelhausen.de](mailto:volker.ruwisch@dinkelhausen.de).



SERVICE

# TERMINÜBERSICHT



SpH Weende: James-Frank-Ring; SpH Geschw.-Scholl-Schule: Kurt-Huber-Weg 1-5; RoXx: Uni-Sportzentrum; In den Ferien sind die Schul-Sporthallen nicht geöffnet, die Gruppentermine dort fallen dann aus!

## REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE

### ELTERN-KIND-KLETTERN

Mo 17–19 Uhr (einmal im Monat), Sporthalle Weende

### EICHHÖRNCHENGRUPPE (FAMILIENKLETTERN)

Mi 15.30–17.30 Uhr (alle 14 Tage), Sporthalle Weende

### KLETTERN

Mo 19–22 Uhr, Do 18–21 Uhr, Sporthalle Weende; Sa 10–12 Uhr, Sporthalle IGS II.

### SENIORENKLETTERRUPPE

Alle zwei Wochen mittwochs 15:15 – 17:15 Uhr, Sporthalle Weende  
3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni

### KINDERGRUPPE

Mo 17–19 Uhr, Sporthalle Weende

### JUGENDGRUPPE

Mi 17–19 Uhr, wechselnde Orte

### JUGENDGRUPPE II

Mo 18–20 Uhr, wechselnde Orte

### JUNIORKLETTERRUPPE

Di 16.30–18.30 Uhr, RoXx

### DAV-SPORTGRUPPE

Mi 18.30–20 Uhr, Sporthalle Geschwister-Scholl-Schule

### SPORTWANDERGRUPPE

2. Sonntag im Monat von Februar bis Dezember, Stadthalle

### FRAUENWANDERGRUPPE

3. Sonntag im Monat, genaue Termine siehe Website der Sektion

### WANDERGRUPPE

Letzter Sonntag im Monat von Januar bis November, Stadthalle, 9 Uhr

### WANDERN MIT MUBE

jeden 1. Samstag im Monat von März bis Oktober

### MOUNTAINBIKEGRUPPE

1. Sonntag im Monat von April bis Oktober, Schillerwiese, 10 Uhr

## GEMEINSCHAFTSAFARTEN/TOUREN

### FAMILIENWANDERUNG IM WERRATAL

12. November 2023

### FAMILIEN-ADVENTSWANDERUNG

3. Dezember 2023

### FAMILIENWANDERUNG ZWISCHEN DEN JAHREN

28. Dezember 2023

### 7-TÜRME-WANDERUNG

7. Januar 2024

### WANDERREISE ANDALUSIEN

6.–15. März 2024

### WANDERREISE GRIECHENLAND

3.–12. Mai 2024

### KLETTERN IN DEN TANNHEIMERN

8.–12. Mai 2024

### WANDERFREIZEIT IN WEISSBACH

27. Juni bis 7. Juli 2024

## KURSE/SCHULUNGEN

### VORSTIEGSKURS

4., 11. und 18. November 2023

### LAWINENKUNDE

13. und 27. November 2023

### GRUNDKURS SKIBERGSTEIGEN

9.–14. März 2024

### AUSBILDUNGS- UND FÜHRUNGSTOUR IM MONT-BLANC-GEBIET

20. Juli bis 3. August 2024

## VORTRÄGE

### TATRA – BERGPARDIES IM HERZEN EUROPAS

16. November 2023

### AUS DEM LEBEN EINES HÜTTENWIRTES

21. März 2024

27. Juni bis 7. Juli 2024

## Wanderfreizeit in Weißbach

Auch 2024 haben wir eine Wanderfreizeit in einem Bergsteigerdorf geplant und zwar vom 27. Juni bis 7. Juli 2024 im Landhotel Seisenbergklamm in Weißbach.

Infos/Anmeldung bei Christa Strutz-Hesse unter 055 02/94 40 21 oder [christa-karl-heinz-hesse@t-online.de](mailto:christa-karl-heinz-hesse@t-online.de)

20. Juli bis 3. August 2024

## Ausbildungs- und Führungstour im Mont-Blanc-Gebiet

Das Mont Blanc Massif mit seinen (noch) riesigen Gletschern ist immer wieder ein lohnendes Ziel für Hochtouren. Ausgehend vom Centre Alpin in Argentière wollen wir uns langsam in größere Höhen wagen, nach einem leckeren Cappuccino auf der Turiner Hütte die in der Nähe befindlichen Spalten für die Spaltenbergung nutzen und dann mal schauen, was da noch so alles an Zielen herumsteht, bis uns irgendwann die Seilbahn von der Aiguille du Midi zurück ins Tal nach Chamonix bringen wird.

Weitere Infos und Anmeldung bei Volker Ruwisch unter [volker.ruwisch@dinkelhausen.de](mailto:volker.ruwisch@dinkelhausen.de).

## Wanderreise-Kalender A. Happe 2024

### Schneeschuhwandern Oberammergau

20.–27. Januar 2024

### Winterwandern am Königssee

11.–18. Februar 2024

### Wanderreise Andalusien (DAV Göttingen)

6.–16. März 2024

### Griechenland: Rhodos und Tilos (DAV Göttingen)

3.–12. Mai 2024

### Trekking in Island

8. Juni bis 12. Juli 2024

### Wanderwoche Ibiza

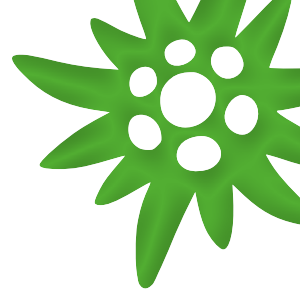
12.–19. Oktober 2024

### Wanderwoche Ibiza

19.–26. Oktober 2024

Die Reisen nach Andalusien und Griechenland erfolgen in Kooperation mit der DAV-Sektion Göttingen, alle anderen Touren leitet Andreas für Wikinger-Reisen. Informationen zu allen Touren gibt Andreas Happe unter [trekkingguide.de/termine](http://trekkingguide.de/termine), per E-Mail unter [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de) oder telefonisch unter 0176/44 74 72 34. Andreas nimmt Euch auch gern in den E-Mail-Verteiler auf. Dort gibt es ein paar mal im Jahr Infos zu weiteren Trekking- und Wanderterminen.





# KONTAKT

ZU DEN REFERATEN UND GRUPPEN

## VORSTAND

1. Vorsitzender	<b>Jürgen Hilbig</b>	<a href="mailto:juergen.hilbig@davgoettingen.de">juergen.hilbig@davgoettingen.de</a>   Rautenbreite 3, 37077 Nikolausberg   0551/21467
Schatzmeisterin	<b>Regine Bomhoff</b>	<a href="mailto:regine.bomhoff@davgoettingen.de">regine.bomhoff@davgoettingen.de</a>
Schriftführer	<b>Ingo Simon</b>	<a href="mailto:ingo.simon@davgoettingen.de">ingo.simon@davgoettingen.de</a>
Bergsteigen/Wandern	<b>Martin Kanzow</b>	<a href="mailto:martin.kanzow@davgoettingen.de">martin.kanzow@davgoettingen.de</a>
Klettern/Naturschutz	<b>Markus Ludewig</b>	<a href="mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de">markus.ludewig@davgoettingen.de</a>
Öffentlichkeitsarbeit	<b>David Korfmacher</b>	<a href="mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de">david.korfmacher@davgoettingen.de</a>
Jugendreferent	<b>Florian Lauster</b>	<a href="mailto:florian.lauster@davgoettingen.de">florian.lauster@davgoettingen.de</a>   Jüdenstr. 11, 37073 Göttingen   01578/7204012

## ANSPRECHPERSONEN

### SEKTIONSMITTEILUNGEN

L. Arnold / D. Korfmacher [sektionsmitteilungen@davgoettingen.de](mailto:sektionsmitteilungen@davgoettingen.de)

### AK KLETTERN UND NATURSCHUTZ

Ingo Simon [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)  
 Ansgar Weingarten [ansgarweingarten@gmx.de](mailto:ansgarweingarten@gmx.de)  
 Jens Peukert (Türme) [jenspeukert@gmx.de](mailto:jenspeukert@gmx.de)  
 Markus Ludewig (Mariaspring) [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)  
 Mike Kuscheritz (Arenshausen) [m.kuscheritz@web.de](mailto:m.kuscheritz@web.de)

### AUSBILDUNGSREFERAT

Andreas Happe [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de)  
 Markus Ludewig (Klettern Indoor) [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)  
 Michael Vietze (Bergsteigen) [michael.vietze@davgoettingen.de](mailto:michael.vietze@davgoettingen.de)

### MOBILE KLETTERWAND

D. Meisser, M. Ludewig [mobilekletterwand@davgoettingen.de](mailto:mobilekletterwand@davgoettingen.de)

### NATURSCHUTZ

vakant

### KLIMASCHUTZ

Neele Dietrich [neele.dietrich@davgoettingen.de](mailto:neele.dietrich@davgoettingen.de)

### PRÄVENTION SEXUALISierter GEWALT

Cora Weiß [cora.weiss@davgoettingen.de](mailto:cora.weiss@davgoettingen.de)

### VORTRÄGE

Carl-Michael Wieder [vortrag@davgoettingen.de](mailto:vortrag@davgoettingen.de)

### TREKKING- UND WANDERREISEN

Andreas Happe [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de)

### KLETTERWAND WEENDE

Ernst Isermann [e.isermann@web.de](mailto:e.isermann@web.de)

### ALPNER WEGEWART

Hans Engelhardt [hans@engelhardt-goe.de](mailto:hans@engelhardt-goe.de)

## GRUPPEN

### FAMILIE

Eltern-Kind-Klettern

Wiebke Hinze [wiebke.hinze@gmx.de](mailto:wiebke.hinze@gmx.de)

### Eichhörnchengruppe (Familienklettergruppe)

Birgit Redlich [birgit.redlich@gmx.de](mailto:birgit.redlich@gmx.de)

### Familienbergsteigen

Jens Schreyer [dialog@schreyer-coaching.de](mailto:dialog@schreyer-coaching.de)

### HOCHTOUREN

Andreas Piepenburg [andreas-piepenburg@posteo.de](mailto:andreas-piepenburg@posteo.de)

### JUGEND

#### Stellv. Jugendreferentin

Leonie Pries [leonie.pries@davgoettingen.de](mailto:leonie.pries@davgoettingen.de)

#### Juniorklettergruppe

Burga Thies [burga.thies@davgoettingen.de](mailto:burga.thies@davgoettingen.de)

Leonie Pries [leonie.pries@davgoettingen.de](mailto:leonie.pries@davgoettingen.de)

#### Kindergruppe

Angela Borisch [angela.borisch@davgoettingen.de](mailto:angela.borisch@davgoettingen.de)

Cora Weiß [cora.weiss@davgoettingen.de](mailto:cora.weiss@davgoettingen.de)

Lena Geveke [lena.geveke@davgoettingen.de](mailto:lena.geveke@davgoettingen.de)

Paula Gries [paula.gries@davgoettingen.de](mailto:paula.gries@davgoettingen.de)

#### Jugendgruppe I

David Korfmacher [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian Lauster [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

#### Jugendgruppe II

Frauke Scheumann [f.scheumann@davgoettingen.de](mailto:f.scheumann@davgoettingen.de)

#### Jugendteam (18-27 Jahre)

David Korfmacher [david.korfmacher@davgoettingen.de](mailto:david.korfmacher@davgoettingen.de)

Florian Lauster [florian.lauster@davgoettingen.de](mailto:florian.lauster@davgoettingen.de)

### KLETTERN

#### Klettern für Senior:innen

Rainer Finn [rainer.finn@davgoettingen.de](mailto:rainer.finn@davgoettingen.de)

#### Outdoor-Klettergruppe

Jens Rodmann (kommissarisch) [jens.rodmann@davgoettingen.de](mailto:jens.rodmann@davgoettingen.de)

### MOUNTAINBIKE

Ulrich Bitter [ulrich.bitter@gmx.de](mailto:ulrich.bitter@gmx.de)

### SKITOUREN

Konrad August [konrad.august@posteo.de](mailto:konrad.august@posteo.de)

### AV-SPORT

Susanne Garbecht [s.j.garmeier@t-online.de](mailto:s.j.garmeier@t-online.de)

### WANDERN

#### Frauenwandern

Gertraud Polczyk [g-polczyk@t-online.de](mailto:g-polczyk@t-online.de)

#### DAV-Wandergruppe

Jutta Sichelstiel [jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de)

#### Sportwandern

Bernd Burhenne [bernd.burhenne@gmx.de](mailto:bernd.burhenne@gmx.de)

Christine Fillie [christinefillie@yahoo.de](mailto:christinefillie@yahoo.de)

#### Wandern mit Muße

Ina Schulz-Fleißner [inaschulz-f1@web.de](mailto:inaschulz-f1@web.de)

Jutta Sichelstiel [jutta.sichelstiel@davgoettingen.de](mailto:jutta.sichelstiel@davgoettingen.de)

#### Familienwandergruppe

Ulrike Berg [ulrike.berg@davgoettingen.de](mailto:ulrike.berg@davgoettingen.de)

#### Leistungswandergruppe

Martin Kanzow [m18kanz@gmail.com](mailto:m18kanz@gmail.com)

## TRAINER\*INNEN UND ÜBUNGSLEITER\*INNEN

### DAV-Wanderleiter\*innen

Rainer Hartmann [hartmann@sv-hartmann.de](mailto:hartmann@sv-hartmann.de)

Klaus Lüddecke [klaus-lue@web.de](mailto:klaus-lue@web.de)

### Trainer\*innen C Bergsteigen

Andreas Happe [dav@trekkingguide.de](mailto:dav@trekkingguide.de)

Michael Vietze [michael.vietze@davgoettingen.de](mailto:michael.vietze@davgoettingen.de)

Florian Lüer [f.lueer@web.de](mailto:f.lueer@web.de)

### Trainer\*innen B Hochtouren

Volker Ruwisch [volker.ruwisch@dinkelhausen.de](mailto:volker.ruwisch@dinkelhausen.de)

### Trainer\*innen C Sportklettern Breitensport

Sonja Biewer [sbiewer@web.de](mailto:sbiewer@web.de)

Frank Bodin [f.boddin@gmx.net](mailto:f.boddin@gmx.net)

Wiebke Hinze [wiebke.hinze@gmx.de](mailto:wiebke.hinze@gmx.de)

Michael Krisch [m.krisch@icloud.com](mailto:m.krisch@icloud.com)

Sarah Louis [sarahlouis@icloud.com](mailto:sarahlouis@icloud.com)

Markus Ludewig [markus.ludewig@davgoettingen.de](mailto:markus.ludewig@davgoettingen.de)

Florian Lüer [f.lueer@web.de](mailto:f.lueer@web.de)

Jens Schreyer [dialog@schreyer-coaching.de](mailto:dialog@schreyer-coaching.de)

Ingo Simon [ingo.simon@davgoettingen.de](mailto:ingo.simon@davgoettingen.de)

### Trainer\*innen C Sportklettern Leistungssport

Sascha Kessler [sascha.kessler@dav-nord.org](mailto:sascha.kessler@dav-nord.org)

### Trainer\*innen C Klettern Menschen m. Behinderungen

Michael Schmidt [mschmidtgoe@gmail.com](mailto:mschmidtgoe@gmail.com)

### Familiengruppenleiter\*innen

Birgit Redlich [birgit.redlich@gmx.de](mailto:birgit.redlich@gmx.de)

### Kletterbetreuer\*innen

Konstantin Christ [konstantinchrist@t-online.de](mailto:konstantinchrist@t-online.de)

Rainer Finn [rainer.finn@davgoettingen.de](mailto:rainer.finn@davgoettingen.de)

Jantje Hinze [jantje.hinze@davgoettingen.de](mailto:jantje.hinze@davgoettingen.de)

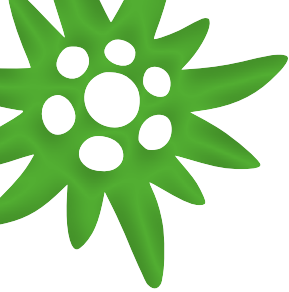
Dorothea Meisser [dorothea.meisser@davgoettingen.de](mailto:dorothea.meisser@davgoettingen.de)

Jenny Metje [jenny.metje@davgoettingen.de](mailto:jenny.metje@davgoettingen.de)

Vipul Patel [vipul.patel@davgoettingen.de](mailto:vipul.patel@davgoettingen.de)

Jens Rodmann [jens.rodmann@gmail.com](mailto:jens.rodmann@gmail.com)

Stephan Schulze [stephan.schulze.goettingen@t-online.de](mailto:stephan.schulze.goettingen@t-online.de)



# MITGLIEDSCHAFT/BEITRAG

## Bankverbindungen/Anschriftenänderungen

Änderungen von Bankverbindungen und Anschriften bitte unverzüglich und schriftlich an die Sektion einreichen. Nur so sind ordnungsgemäßer Bankeinzug und richtiger Versand von Sektions- und DAV-Mitteilungen möglich.

## Kündigungen/Sektionswechsel

Kündigungen bzw. Sektionswechsel müssen jeweils bis zum 30. September schriftlich vorliegen – ansonsten gilt die Mitgliedschaft für ein weiteres Jahr. Die Kündigung wird durch die Sektion schriftlich bestätigt.

## Sektionskonto

Für alle Einzahlungen (Beiträge/Gebühren/Fahrten) gilt das Sektionskonto:

**IBAN: DE89 2605 0001 0000 5112 20**

**Sparkasse Göttingen – BIC: NOLADE21GOE**

## Beitragseinzug

Für alle Mitglieder wird der Jahresbeitrag in der ersten Januarhälfte eingezogen und die Ausweise bis Ende Januar versandt. Rücklaufgebühren aus nicht eingelösten Bankeinzügen sind vom Mitglied zu tragen.

## Ersatzmitgliedsausweis

Sollte ein Mitgliedsausweis verloren gegangen sein, so kann dieser gegen eine Verlusterklärung und einer Gebühr von 5,- € in der Geschäftsstelle erneut ausgestellt werden.

## Aufnahmegebühren

Folgende Aufnahmegebühren sind einmalig zu entrichten:

Familien	24,- €
A-Mitglieder	16,- €
B-, C-, D-Mitglieder	8,- €
Kinder/Jugendliche	5,- €

## Beitragssätze ab 1. Januar 2020

Bei dem Beitrag handelt es sich um einen Jahresbeitrag für das jeweilige Kalenderjahr. Maßgeblich für die Einstufung in die einzelne Kategorie ist der Stand am 1. Januar eines Kalenderjahres.

### A Mitglieder

sind Mitglieder ab dem 26. Lebensjahr **80,- €**

auf Antrag und Vorlage einer Arbeitslosenbescheinigung Ermäßigung auf **47,- €**

### B Mitglieder

sind Mitglieder mit Beitragsvergünstigung, wenn der Ehegatte oder Partner bereits A-Mitglied im DAV ist und beide in einem Haushalt leben und der Beitrag von einem Konto abgebucht wird **47,- €**

### C Mitglieder

sind Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A- oder B-Mitglied angehören **30,- €**

### D Junioren

sind Mitglieder vom 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr **40,- €**

### K Kind/Jugend

sind Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr **40,- €**

### F Familien

sind A- und/oder B-Mitglieder mit beliebig vielen Kindern und/oder Jugendlichen, die in einem Haushalt (selbe Anschrift) leben und bei denen der Beitrag von einem Konto abgebucht wird. Auf Antrag auch für alleinerziehende Elternteile, die A-Mitglied der Sektion sind. **127,- €**

## Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein bietet eine ganze Reihe an Vorteilen:

- › Vergünstigte Übernachtungen auf Hütten der europäischen alpinen Vereine, die dem internationalen Bergsteigerverband UIAA angehören,
- › bevorzugte Schlafplatzzuteilung auf den Hütten,
- › verbilligtes Essen und Getränke auf den Hütten,
- › 6x jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus,
- › mit dem alpinen Sicherheitsservice (ASS) weltweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten genießen,
- › aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung,
- › Bezug bestimmter Publikationen und Materialien zu Mitgliederpreisen über den DAV e. V. und
- › Rabatte beim DAV-Summit-Club (DAV-Reisen).

## Speziell für unsere Mitglieder in Göttingen bieten wir folgende Vorteile:

- › Regelmäßige Gruppenangebote und vergünstigter Zugang zu DAV-Veranstaltungen,
- › ermäßigter Eintritt im RoXx,
- › eigene Kletterwand in der Sporthalle Weende,
- › ermäßigter Eintritt bei Bouldern in Göttingen (BiG),
- › kostengünstiger Ausrüstungsverleih ausschließlich an Mitglieder (Klettersteig-Sets, Hüftgurte, Helme, Lawinenschüttenausrüstung, Eispickel und Steigeisen) und
- › eine exklusive Bibliothek mit Wanderführern und Bergliteratur.

# Der Weg ist das Ziel?!



**Ja, aber mit der richtigen Ausrüstung! Bei uns findest Du ein umfangreiches Sortiment an Wanderschuhen, Rucksäcken, Bekleidung und Ausrüstung von vielen namhaften Herstellern! Lass' Dich gerne von unseren geschulten Mitarbeitern beraten!**



**Bergsport**

**Outdoor**

**Trekking**

**Freizeit**

**Unterwegs Göttingen | Rote Straße 31 | 37073 Göttingen | Tel.: 0551 - 4017 4011**

**... und auch online: [www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz) (versandkostenfrei ab 35,- €)**

# AUF DER GESCHÄFTSSTELLE ERHÄLTLICH!

Die neuen  
**DAV-Sektions-Shirts**  
aus Biobaumwolle



für **24,90 €**



 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Göttingen